

mit Beilage

Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt
Emil Hammer in Wiesbaden.

für die abends erscheinende Ausgabe bis 1 Uhr nachmittags, für die 2. Sonntags-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. Im Interesse einer geliebten Ausstattung der Anzeigen wird gebeten, größere Anzeigen möglichst einen Tag vorher anzugeben. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen kann keine Bürgschaft übernommen werden.

20. Jahrgang.

Die Tragödie von Albano. Aus Rom wird berichtet: Jeder Romfahrer kennt das liebliche Albano unweit Frascati, und wer gar eine Weinzuage besitzt, kennt obenbrein die fest altkölländisch gehaltene Kelter-Trattoria Albambra auf der Terrasse beim Bahnhof. Der Wirth der Albambra besaß außer vielem Geld ein reizendes Töchterchen von siebzehn Jahren, das die Unflingheit beging, sich von dem Lehrer Ricci den Hof machen zu lassen. Nur allsaubald kam die Kleine dahinter, daß ihr „Spottmante“ (wie man dort die Hofmacher nennt) ein gänzlich überspanntes Individuum war, und sie gab dem Wiedermann den Laufpaß. Signor Ricci, der als Lehrer der Jugend etwas andere Grundsätze hätte haben müssen, nahm dies sehr übel und beschloß, sich zu rächen. Das that er denn auch, indem er beim Kirchgang dem araglosen Mädchen aufwartete und es niederstieß. Obgleich die Vertheidigung mit großem Pathos und dito großer Geschicklichkeit darthat, daß Ricci das Mädchen nur — — anschießen, nicht aber tödten wollte, verurtheilte das Schwurgericht den Mörder zu dreißig Jahren Zuchthaus.

Der russisch-japanische Krieg.

Die „Times“ meldet aus Tokio: Die japanischen Zeitungen äußern sich in keiner Weise beunruhigt über die Begegnung Kaiser Wilhelms mit dem Zaren. Sie erinnern an die Thatsache, daß der deutsche Kaiser fraglos die Friedenskonferenz gefördert habe, und halten es für höchst unwahrscheinlich, daß er jetzt hindernde Schritte gegen diese unternehmen würde.

Linewitsch

meldet unterm 29. Juli: Die Armee hält die Gegend von Seilutschong besetzt. Am 23. Juli hatte die Armeeabteilung, die auf das Defilé von Mangulin vorgegangen war, als sie sich am 24. Chrdagu in östlicher Richtung näherte, ein Gefecht mit Chundhulen. Unsere Abtheilung besetzte das Dorf nach einem Feuergefecht. Am 26. Juli rückte das Detachement weiter vor, wobei es sich beständig in Feuergefecht mit den auf das Dorf Malugu zurückgehenden japanischen Vorposten befand. Die westlich des Dorfes gelegenen Hügel waren vom Gegner besetzt. Nach Beschießung der in mehreren Reihen angelegten japanischen Schützengraben gingen unsere Truppen zum Angriff über und erstürmten gegen sechs Uhr Abends die japanische Stellung. Die Japaner zogen sich unter beträchtlichen Verlusten zurück. Das Detachement trat nach Erfüllung seiner Aufgabe den Rückmarsch an.

Die japanische Sachalinarmee

berichtet: Die selbständigen Kavallerieeinheiten, die Nachmittags am 27. Juli in Quikow einrückten, zogen sich in der infolge schwerer Unruhen, welche in der Stadt herrschten, in der darauf folgenden Nacht zurück. Der linke Flügel der Armee begann am 28. Juli um 3 Uhr früh gegen Quikow vorzugehen, um es in seine Gewalt zu bringen. Die Vorhut und die Kavallerie zogen, nachdem sie den Feind auf der Nordseite von Quikow angegriffen hatten, in die Stadt ein, wo es zu Straßenkämpfen kam. Um 8 Uhr Vormittags war Quikow vollständig eingenommen. Der rechte Flügel der japanischen Sachalin-Armee hielt sich nach der Besiegung der russischen Infanterie und Artillerietruppen bei Wedernikow hart auf den Herzen des Feindes, dessen Hauptmacht seit der Nacht zum 28. Juli in Unordnung nach Süden floh. Die zur Verfolgung des Feindes abgeordneten japanischen Truppen stießen am 28. Juli, 8 Kilometer südlich von Quikow, auf russische Infanterie in Stärke von 800 Mann, wovon 200 getötet und schließlich 500 gefangen genommen wurden. Der Feind, der unserem rechten Flügel seit dem 27. Juli gegenüberstand, bestand aus 3000 Mann Infanterie mit 8 Geschützen, während die feindlichen Truppen, welche dem japanischen linken Flügel gegenüberstanden, aus 2000 Mann Infanterie mit 4 Kanonen bestanden.

(Telegramme.)

Tokio, 1. August. Japan hat eingewilligt, daß 300 Kriegsgefangene ausgetauscht werden. Es handelt sich nur um Offiziere.

Petersburg, 1. August. Bei dem mandschurischen Dorfe Malaugou hat ein heftiges Gefecht stattgefunden, das mit dem Rückzug der Russen endete.

London, 1. August. In Erwiderung auf eine Anfrage bezüglich der Versenkung der Dampfer St. Kilda und Athona durch russische Kreuzer führte Lord Lansdowne im Oberhause aus, die Entschädigungsforderungen würden, ungeachtet der Entscheidung der russischen Preisengerichte, verfolgt werden.

Die Unruhen in Rußland.

Infolge der Verhaftung von vier verdächtigen Individuen wurde die Truppenbesichtigung in Krasnojarsk durch den Zaren verhöhen.

Sonntag Nachmittag fand im Walde bei Kohna eine sozialdemokratische Versammlung statt. Die Ortspolizei unterstellte die Militärbehörde, welche sofort eine Schwadron Dragoner dorthin entsandte. Die Versammlungsteilnehmer wurden mit blanker Waffe auseinandergetrieben. Vier Arbeiter wurden getötet, zwei schwer verletzt.

In dem Städtchen Kyschkansk in Südrußland fanden Samstag und Sonntag blutige Juden-Exzesse statt. Zu den Unruhen gaben Streitigkeiten zwischen Reforristen und einem jüdischen Händler Anlaß. Das ganze Städtchen wurde demoliert. Den Bürgern wurde Hab und Gut geplündert. Die Zahl der Opfer ist noch nicht bekannt, soll aber sehr hoch sein. Die Polizei verhielt sich während der Exzesse vollständig passiv.

Der Arbeiter A. Wosiljew, ein Mitglied der russischen revolutionären Partei, der unlängst in der Galernaja Gasse den Oberleutnant Kanelin aus politischen Gründen ermordet hatte, wurde in Petersburg zum Tode durch den Strang verurteilt.

Der ehemalige Minister des Innern Fürst Swiatopolk Mirski ist am Sonntag nach dem Gouvernement Charkow abgereist, auf sein Gut. Die Abreise des Fürsten ist dem Druck der reaktionären Partei zuzuschreiben, die Swiatopolk Mirski zu verstehen gab, daß die Zeit zu Reformen noch nicht gekommen sei.

In Cherson haben die Verhandlungen des provisorischen Kriegsgerichts gegen 21 Soldaten begonnen, die beschuldigt sind, den Oberst Davidon ermordet zu haben.

Warschau, 1. August. (Tel.) 2000 hungrige russische Reforristen überfielen das Städtchen Gorakalwaria und demolirten und plünderten Gasthäuser und Läden.

Politische Tages-Übersicht.

• Wiesbaden, 1. August.

Die Ostsee-Frage.

Das Gerücht, daß Deutschland die Ostsee zu einem Mare clausum zu machen wünsche, wird von allen leitenden Blättern Londons für keiner ernststen Beachtung werth erklärt.

Der „Standard“ kommt auf die Ostsee-Frage zurück und erörtert die Angelegenheit in einem längeren Artikel, in dem

die Unmöglichkeit der Schließung der Ostsee hervorgehoben wird. Ein solches Verlangen wäre eine direkte Herausforderung an England und Frankreich. Ein Uebereinkommen zwischen anderen Mächten über die Schließung der Ostsee würde von England nie anerkannt werden und könnte von den betreffenden Mächten nie gegen die Uebermacht der englischen Flotte aufrecht erhalten werden. Alles in allem gelangt das Blatt zu dem Schluss, daß der deutsche Kaiser als besonnener und praktischer Regent kaum ernstlich an die Schließung der Ostsee gedacht haben kann.

Eugen Richter

feierte am Sonntag seinen 67. Geburtstag. Er leidet noch immer an seinem Augenübel. Die ihm nahestehende Fr. D. Fr. spricht die Hoffnung aus, daß er zu Beginn der Wintertagung der Parlamente wieder hergestellt sein möge.

Aus dem Ruhrgebiet.

Man meldet uns aus Witten a. d. Ruhr, 31. Juli: Die heute hier tagende Versammlung des Rheinisch-Westfälischen Arbeitgeberbundes für das Baugewerbe, die über die in Essen gefassten Beschlüsse der Einigungs-Kommission entscheiden sollte, beschloß einstimmig, bis zum 1. April 1906 keine Lohn-erhöhungen zu bewilligen, gab aber einstimmig ihrer Geneigtheit Ausdruck, nach Maßgabe der örtlichen Verhältnisse hinsichtlich der Lohn-erhöhung für 1906, ab 1. April die Verhandlungen fortzusetzen.

Ausperrung.

Man meldet uns aus Gera, 31. Juli: In dem zum sächsisch-thüringischen Webereibezirk gehörigen Orte wurden heute wegen der bekannten Lohnstreitigkeiten etwa 12 000 Weber ausgesperrt. Der sächsisch-thüringische Webereibezirk wird seine Arbeiter nicht ausperren, sondern für kommenden Freitag kündigung. Es werden alsdann 30 000 Mann brotlos werden.

Die Grenzstreitigkeiten in Kamerun.

Die Nordd. Allg. Ztg. schreibt: Nach einer jetzt eingegangenen amtlichen Meldung aus Kamerun über den Vorfall an der deutsch-französischen Grenze im Südoften des Schutzgebietes, ist die deutsche Faktorei in Missum-Missum von Senegalesen widerrechtlich aufgehoben und beraubt worden. Der Chef des Grenzdistriktes Hauptmann Scheunemann, der sich zur Zeit in den südlichen Theilen seines Bezirkes aufhält, wurde bei dem Einmarsch in Missum-Missum beschossen. Bei der Abwehr wurden von seinen Leuten 5 Angreifer getötet und vier zu Gefangenen gemacht. Der Gouverneur von Kamerun hat nach dem Eintreffen der Nachricht den Kommandeur der kaiserlichen Schutztruppe Oberst Müller zur Einlegung eines Protestes und zur Regelung der Angelegenheit nach Gabun, dem Sitz des französischen Gouverneurs entsandt. Gleichzeitig hat er sich mit dem Generalgouverneur des französischen Congo in Brazzaville in Verbindung gesetzt. Dieser schlug die baldige Entsendung einer Grenzkommission an Ort und Stelle vor. Der Gouverneur von Kamerun hat sich mit diesem Vorschlage einverstanden erklärt, um weiteren Grenzstreitigkeiten vorzubeugen.

Ausweisung eines Anarchisten.

Der B. L.-A. meldet aus Wien: Die Belgrader Polizei wies den Belgrader Staatsbürger Albert Kaltenborn aus, der aus Leipzig stammt und dessen Geliebte eine österreichische Staatsangehörige ist. Kaltenborn gilt als ein gefährlicher Anarchist und soll die jüngsten Belgrader Streiks arrangirt haben.

Die Marokkokonferenz

Portugal und die Vereinigten Staaten von Amerika haben mitgetheilt, daß sie die Einladung zur Marokkokonferenz annehmen. Somit haben sämtliche Mächte, die in Marokko diplomatisch vertreten sind, mit alleiniger Ausnahme von Schweden und Norwegen die Einladung bereits angenommen.

Kämpfe in Holländisch-Indien.

Unter Deckung des Geschützfeuers landeten sieben bewaffnete Dampfboote und größere Fahrzeuge am 28. Juli bei Bena nördlich von Badjoewa, Truppen. Sämtliche Befestigungen von Bena wurden im Sturm genommen. Der Feind wurde zurückgeschlagen. Die Truppen binntraten zwischen Bena und Badjoewa. Die Räumung wird fortgesetzt.

Zum Bombenattentat in Konstantinopel.

Aus Konstantinopel wird gemeldet: Die Polizei drang in das bulgarische Exarchat ein, untersuchte und beschlagnahmte die Effekten der Hausdiener und führte diese ins Gefängnis ab. Drei der ersten Beamten des Exarchats wurden zum Verhör vorgeladen und zwei von ihnen in Haft behalten.

Deutschland.

Berlin, 31. Juli. Der Kommandant von Berlin, Generalmajor Sover von Notenheim ist heute früh im Alter von 56 Jahren an den Folgen einer wiederholten Darmoperation im Augusta-Hospital zu Berlin gestorben.

Berlin, 31. Juli. Dem Vorwärts zufolge verlautet aus angeblich sicherer Quelle, daß das Kohlenyndikat vom 1. August ab um 5 Prozent höhere Preise fordere.

Ausland.

Belgrad, 1. August. In den letzten Tagen sind drei angegebene Serben in Mazedonien den Gewaltthaten zum Opfer gefallen, die durch die Komitatshis verübt werden.

Aus aller Welt.

Die Kaiserin der Sahara in Berlin. Madame du Dion, die Kaiserin der Sahara, weilt in Berlin und wird sich heute Abend den Berlinern im Passage-Theater vorstellen. Madame hat als Gemahlin Jacques 1. eine interessante Vergangenheit hinter sich, wenn sie auch vieles aus Partigefühl für ihren in heißen, allzuheißen Süden weilenden Gatten der Öffentlichkeit

vorenthalten muß. Ihre Wiege stand in Südfrankreich; in Nîmes-Bains sah sie der Kaiser. Da Madame du Dion eine diable ist, war Jacques Lebaudy sofort sterblich in sie verliebt. Er überschüttete sie mit Gold- und Liebesbezeugungen, schenkte ihr — so plaudert sie aus — 180 000 Francs, kostbare Ringe, und an dem einen Siegelring mit dem Wappen des neuen Kaiserreichs. Eifersüchtig machte Jacques 1. über seine Gemahlin. Als sich Madame du Dion in Barcelona einmal nach einem Fremden umblühte, der aus einem Hotel herauskam, drohte Jacques das Hotel gegen dem Erdboden gleichmachen zu lassen. Die Eifersucht trug schließlich auch die Schuld daran, daß es zu einem Bruch kam. „Wenn er mir noch so viel Geld gegeben hätte, so würde ich doch niemals seine Slavine sein können!“ sagte Madame. Den unauflösbaren Anlaß zur Trennung fand Jacques, als seine Gemahlin sich weigerte, in einigen größeren Städten hoch zu — Kom: eszureiten. So schied man schließlich von einander. Eine Verlobung ist natürlich nicht ausgeschlossen, da Jacques die Absicht ausgesprochen hat, seine Residenz gelegentlich auch in Berlin aufzuschlagen.

Typhusepidemie. Die „Tägliche Rundschau“ meldet aus Tien: Hier ist eine Typhusepidemie ausgebrochen. Ueber 400 Erkrankungen und mehrere Todesfälle sind vorgekommen.

Erbschaft. Ein Telegramm meldet aus Kiew: Beim Brechen eines Brunnens in Brenne bei Logischen bei Gubran ereigneten zwei Brunnensbauer.

Mord und Selbstmordversuch. In Goblitz in Böhmen erschoss ein Bäckergehilfe im Streit seine Geliebte und stellte sich dann selbst der Polizei, nachdem er einen Selbstmordversuch gemacht hatte.

Giftige Pilze. In Dlugoleka im Kreise Krotoschin ist die Familie des Tagelöhners Rißner infolge des Genusses giftiger Pilze erkrankt. Von der achtköpfigen Familie sind bereits fünf Personen gestorben, die übrigen schweben in Lebensgefahr.

Opfer der Berge. Man meldet uns aus Salzburg, 31. Juli: Der Gymnasiast Göpner aus Hamburg wird seit Donnerstag vermisst. Man vermutet, daß derselbe von einem Felsen abgestürzt und in die Tiefe gefallen ist. — Ferner wird uns aus Wien gemeldet: Im Gebiet des Reilstein im Allthail ist gestern der Wiener Tourist Sira abgestürzt und schwer verletzt aufgefunden worden.



Aus der Umgegend.

n. Hochheim, 31. Juli. Der Schlossergerelle R. half seiner Mutter beim Strohabladen in der Scheune derselben. Er fiel hierbei herab und blieb mit dem Arm in einem Gaden an der Wand hängen. Irgendwelche Verletzungen hat er sich dabei nicht zugezogen. — Schlimmer kam der Landwirth Baltschauer vom Weg. Dieser stürzte gleichfalls in seiner Scheune vom Wege. Er mußte mit verschiedenen Verletzungen vom Plaze getragen werden.

o. Aus dem blauen Ländchen, 31. Juli. Infolge des anhaltend trockenen Wetters haben die Erntearbeiten eine sehr rapiden Fortgang genommen, daß mit Ende dieser Woche fast die ganze Ernte beendet sein wird. Die Resultate sind natürlich gute zu nennen. — Die Obst- und Wein-ernte wird nur geringe Erträge liefern. — Der Regierungspräsident hat an Stelle des verstorbenen Lokalbeobachters Winger Herr Philipp Schleunes zu Wallau zur Begehung des aus den Gemerkungen Delfenheim, Nordenskiöld, Wallau und Vorderbach bestehenden Weinbaubezirks bis auf Weiteres den Lokalbeobachter Landwirth und Winger Peter Fild 2. zu widerbestimmen.

o. Weibach, 30. Juli. Ein aus Bayern gebürtiger Arbeiter gerieth dieser Tage mit dem linken Bein in die Trommel der Drehschneidmaschine. Der Verunglückte, welcher Vater von 4 Kindern ist, wurde noch am demselben Abend ins Hirscheimer Krankenhaus gebracht. Hier mußte ihm das Bein amputirt werden. — Die Rängel unserer Wasserleitung sind jetzt wieder vollständig beseitigt, so daß nun wieder Wasser in genügender Menge vorhanden ist.

o. Hambach, 31. Juli. Der von der Bahnverwaltung Wiesbaden mit der Beförderung von Stück- und Frachtpersonen von und zur Bahn für den Gemeindebezirk Sonnenberg beauftragte Expeditur Frz. Fuchs von Sonnenberg beschloß auch das Expeditur geschäft auf den hiesigen Ort auszuheben.

m. Nalitäten, 31. Juli. Unter den hiesigen Kindern herrscht seit einiger Zeit der Scharlach; bis jetzt sind 7 Erkrankungs-fälle bekannt geworden. Die Krankheit ist im Banne begriffen. — In der verflochtenen Nacht gegen 12 Uhr entzündete im oberen Stockwerk des von der Frau Witwe Müller bewohnten Hauses in der Oberstadtstraße angeblich infolge Umstürzens einer Petroleumlampe ein Zimmerbrand, der glücklicherweise alsbald gelöscht wurde. Immerhin soll der angerichtete Schaden an Mobiliën nicht ganz unbedeutend sein.

o. Braunbach, 31. Juli. Der Feldfrevler nimmt in letzter Zeit stark überhand. Namentlich wurden die unterhalb der Stadt, belegenen Gärten heimgesucht. Gestern Abend gelang es unserm Feldhüter, einen jungen Durschen auf freier Feld abzufassen und zur Anzeige zu bringen. — Die hiesige Schützengesellschaft betheiligte sich am gestrigen Schützenfest in Vöppard. Beim Preiswettbewerb eroberte sich der Kaufmann Heinrich Wahl einen Preis. — Eine größere Eigennutzgesellschaft hatte sich oberhalb der Stadt in der Gegend von Braunbach gebildet. Gestern Abend gelang es unserm Feldhüter, einen jungen Durschen auf freier Feld abzufassen und zur Anzeige zu bringen. — Die hiesige Schützengesellschaft betheiligte sich am gestrigen Schützenfest in Vöppard. Beim Preiswettbewerb eroberte sich der Kaufmann Heinrich Wahl einen Preis. — Eine größere Eigennutzgesellschaft hatte sich oberhalb der Stadt in der Gegend von Braunbach gebildet. Gestern Abend gelang es unserm Feldhüter, einen jungen Durschen auf freier Feld abzufassen und zur Anzeige zu bringen.

o. Hochheim, 31. Juli. Große Aufregung herrscht in der Gegend über den Preiswettbewerb. Namentlich wurden die unterhalb der Stadt, belegenen Gärten heimgesucht. Gestern Abend gelang es unserm Feldhüter, einen jungen Durschen auf freier Feld abzufassen und zur Anzeige zu bringen. — Die hiesige Schützengesellschaft betheiligte sich am gestrigen Schützenfest in Vöppard. Beim Preiswettbewerb eroberte sich der Kaufmann Heinrich Wahl einen Preis. — Eine größere Eigennutzgesellschaft hatte sich oberhalb der Stadt in der Gegend von Braunbach gebildet. Gestern Abend gelang es unserm Feldhüter, einen jungen Durschen auf freier Feld abzufassen und zur Anzeige zu bringen.

o. Verhorn, 31. Juli. Bei dem Gewitter, welches am Sonntag über unsere Gegend zog, erschlug in Driedorf der Landmann Chr. Gräb.

* **Das Augustprogramm der Kurverwaltung** ist erschienen und wird gerne an Interessenten am Kurpark des Kurparks und auf der Kurpasse unentgeltlich verabfolgt. Es enthält wieder eine Reihe besonderer Veranstaltungen, von größeren: das um 4 Uhr Nachmittags beginnende große Gartenfest am Samstag dieser Woche, ferner einen Abonnementball mit gleichzeitigem Militärkonzert im Kurgarten am 9. August, einen großen Illuminationsabend mit Doppelkonzert am 19. August, eine Rheinfahrt am 24. August, ein großes Sommerfest mit Doppelkonzert, Ball, Illumination usw. am 26. August. Für die Tage von einschließlich 2. bis einschließlich 7. August, also von morgen, Mittwoch ab, ist das aus 40 Musikern bestehende Gindshofer-Orchester unter persönlicher Leitung des rühmlichst bekannten Komponisten Julius Gindshofer für die täglichen Kurgartenkonzerte engagiert, welche von einschließlich 8. bis 18. August von Militärmusikern ausgeführt werden, während der hiesige Musikverein die Morgenmusik am Hochbrunnen während der Beurlaubung des Kurorchesters spielt. Am Geburtstag des Kaisers von Oesterreich (18. August) und demjenigen der Königin Wilhelmina der Niederlande (31. August) findet ein österreichisches bzw. niederländisches Nationalkonzert statt. Für 20. und 22. August ist der berühmte amerikanische Cornetvirtuose W. Paris-Chambers gewonnen. Für 25. August ist ein Solistenabend für 27. August ein Waldhorn-Quartettabend und für 29. August ein Operetten- und Walzerabend in Aussicht genommen. Die Ballonfahrt bei dem Gartenfest am Samstag dieser Woche bietet ein besonderes Interesse insofern, als Rüdiger Paulus ein Luftfahrzeug neuester Konstruktion benutzen wird, womit sie während eines längeren Engagements in Budapest Aufsehen erregte.

* **Ein sonderbarer Umzug.** In der K.straße fuhr heute Morgen ein Möbelwagen an, um einen Umzug abzuholen. Aber o Schreck! Die abzuholenden Möbel bestanden nur aus der Frau und einem Kinderwagen. Das übrige Inventar war bereits vor einem Monat vom Abzahlungsgehilfe abgeholt worden. Mit enttäuschem Gesicht mußten die Arbeiter mit ihrem Möbelwagen von dannen ziehen.

* **Grausamer Selbstmord.** Im Zustande nervöser Ueberreiztheit schloß sich heute Vormittag gegen 9.30 der 37jährige pensionierte Oberbuchhalter der Landesbank, Wilhelm Emmert, in seiner Wohnung Adlerstr. 37 den Bauch vollständig auf, so daß die Eingeweide heraustraten. Bereits während der Anlegung des Verbandes durch die Sanitätswache verstarb der Unglückliche.

* **Ueber den Stand der Weinberge im Rheingau** berichtet die „Rhein. Zeitsg.“: „Die Veronolpora steht jetzt still, die befallenen Blätter trocknen aus, und schon daran läßt sich erkennen, wie unheilvoll die Krankheit unseren Weinbergen hätte werden können, wenn nicht die natürlichen günstigen Verhältnisse die Schutzmaßregeln der Winger unterstützt hätten. Das Dibiun zeigt sich nur vereinzelt und wird durch wiederholtes Schwefeln fast gänzlich unterdrückt. So haben unsere Weinberge bis jetzt einen vorzüglichen Stand, das junge Holz ist kräftig entwickelt, die Blätter glänzen in dunklem Grün und von der Höhe aus gesehen erscheinen die Weingelände gleich grünen Matten. Im Laufe dieser Woche sollen die Rebblausuntersuchungen im Rheingau beginnen und mit gewisser Bangigkeit sieht man den kommenden Wochen entgegen, hoffentlich bleiben uns unliebsame Ueberraschungen erspart.“

* **Der Wiesbadener Meggerklub** feierte am Sonntag sein diesjähriges Sommerfest auf dem herrlich und schattig gelegenen Parthurn-Festplatz. Am Festzug beteiligten sich acht Vereine mit ihren Fahnen. Auf dem Parthurn entwickelte sich ein echtes Volksfest. Bei Spiel und Tanz wurde ein Himmelsverloos. Der glückliche Gewinner war ein Meggerburche von der Firma Cron Namens Janah Gruber. Herr Gastwirt Höbner, welcher die Wirtshaft auf dem Parthurn führt, bot alles auf, um seine Gäste zufrieden zu stellen. Namentlich der schattige und schöne Tanzboden im Freien wurde von der Jugend viel und ausgiebig benutzt. Die Musik wurde von den Dornen gestellt.

* **Beim Sommerfest der freiwilligen Volkspartei** wirkte nicht die Gefangenschaft des Männerturnvereins, sondern das aus den Herren Ballhaus, Kämpfer, Carl, Wiegand und Güster bestehende Wiesbadener Vokal-Quintett mit. Die Leitung des Quintetts liegt in den Händen des Kapellenstraß 7 wohnhaften Herrn Ballhaus.

* **Spielplatz.** Im Bericht über den „Spielplatz“ des Männerturnvereins muß es heißen: der Sportplatz hat 3,300 qm Flächeninhalt (nicht 300 qm).

* **Von dem Elbiller Gesangsverein** haben wir noch nachzutragen, daß das Volksfest unter Beteiligung der preisgekrönten Vereine einen dergünstigsten Verlauf nahm. Die Preisvertheilung bildete dazu den regsten Anlaß. Bald nach derselben verließen die Siegervereine die Feststadt, um den späten Abend in ihren Vereinskreisen zu verleben, da den Siegern allenfalls zu Hause Ehrungen vorbereitet waren. Zu dem bereits gestern mitgetheilten Resultat des Preisfindens um die Ehrenpreise haben wir richtig zu stellen, daß der 1. Preis, Abtheilung A Klasse 1 nicht der „Sängerlust“-Sängerkreis, sondern „Sängerlust“-Schwanheim zufiel. Dem Gesangsverein „Einigkeit“-Weissenau in derselben Klasse wurde in anbetrach seiner hervorragenden Leistungen ein Jugendpreis bewilligt. Das Fazit des ganzen Festes ist ein guter, allgemein zufriedenstellender Verlauf nebst einem pekuniären Erfolg für den festgebenden Verein, sowie für die Gesangsvereine Anlaß, immer vorwärts zu schreiten in ihrer Ausbildung. Der Einwohnerschaf Elbilles gebührt Dank für ihr Interesse, das sie dem Feste gewidmet haben.

* **Auf dem Neroberg** findet morgen Mittwoch von Nachmittags 4 Uhr ab großes Konzert statt.

* **Frühlingsspiel.** Heute und morgen konzertieren in dem beliebten Konzertlokal zwei Militärmusiken.

* **Schierstein, 31. Juli.** Ein festlicher Empfang wurde dem Gesangsverein „Sängerlust“ aus Anlaß seiner auf dem Wettstreit in Elbville errungenen Siege heute Abend zu Theil. Am Bahnhof hatte sich bald Schierstein eingefunden. Einem Triumphzug gleich ging es nach dem Festlokal zum „Tivoli“ wo Kommerz abgehalten wurde. Es ist jedenfalls als eine Seltenheit zu bezeichnen, daß ein erst seit 3 1/2 Jahren bestehender Verein sich gleich im ersten Wettkampf zwei Preise holt.

Die Rechtsfähigkeit der Berufsvereine.

Berlin, 1. August. Wie bereits gemeldet wurde, soll sich der Reichstag schon in der nächsten Session mit einem Gesetzentwurf betreffend die Verleihung der Rechtsfähigkeit der Berufsvereine zu beschäftigen haben. Jedoch ist es, wie der R.-A. meldet, zu einer endgültigen Vereinbarung über den dem Bundesrath zunächst vorzulegenden Entwurf bisher noch nicht gekommen. Die Hauptschwierigkeit dürfte wohl bestehen in der Abfassung von Bestimmungen, die einen Mißbrauch der Korporationsrechte verhindern sollen, ohne jedoch die Bewegungsfreiheit dieser Vereine unnötig einzuzengen.

Aus der sozialdemokratischen Partei.

Berlin, 1. August. In einer Zuschrift an den Vorwärts erklärt der Abgeordnete von Bollmar, er habe der Täglichen Rundsch. lediglich mitgetheilt, daß er in der Münch. Tagesp. keinen Artikel veröffentlicht habe. Von einer materiellen Stellungnahme seinerseits sei keine Rede. Demgegenüber klebt der Vorwärts dabei, daß es die Pflicht Bollmars gewesen sei, sich eines Parteiblattes zu bedienen und nicht der Täglichen Rundschau.

Aus der Metallindustrie.

Breslau, 1. August. Der Verband sächsischer Metall-Industrieller erklärte, daß er der Forderung eines Lohntarifes den äußersten Widerstand entgegenzusetzen und, wenn es sein müsse, vor der Schließung der Betriebe nicht zurückzureden werde.

Einigkeit macht stark.

Braunschweig, 1. August. In der gestrigen Hauptversammlung des 8. deutschen Stenographentages wurde folgender Antrag einstimmig zum Beschluß erhoben: Der 8. deutsche Stenographentag erklärt, daß der deutsche Stenographenbund Gabelberger gern bereit sein wird, mit dem allgemeinen deutschen Stenographenbund Gabelberger in Verhandlungen einzutreten beizufür die Wiederherstellung der Einigkeit der Gabelberger Schule. Ebenso wurden folgende Anträge einstimmig genehmigt: Der Vertrag zwischen Bund und den königlichen stenographischen Instituten in Dresden und München wird angenommen. Der Bundesvorsitzende wird beauftragt, gemeinsam mit der sächsischen und der bayerischen Regierung in Verhandlungen mit der österreichischen Regierung einzutreten über Entsendung gleichberechtigter Vertreter zu künftigen Systemberatungen.

Internationaler Arbeiterschug.

Wien, 1. August. Eine diplomatische Konferenz zur Vertiefung der Verner Abmachungen bezüglich des internationalen Arbeiterschuges dürfte zu Ende dieses oder Anfang nächsten Jahres einberufen werden. Die Einladungen sind bereits ergangen. Auch Japan erhielt eine solche.

Der Deputierte als Spekulant.

Paris, 1. August. Ein in Zahlungsnot gerathener Zuckerspekulant, der nationalistische Deputierte Jaluzot, hat eine Differenz von etwa 15 Millionen Franken zu bezahlen. Die Zuckerspekulationen Jaluzots wurden bereits vor mehreren Jahren öffentlich bekämpft und im Jahre 1901 in der Kammer zur Sprache gebracht. Als der Staatsanwalt die Aufhebung der Immunität Jaluzots verlangte, welcher der wucherischen Waarenanhäufung beschuldigt war. Der sozialistische Deputierte Rouannet, welcher damals eine scharfe Rede gegen Jaluzot hielt, erklärt heute in der Humanité, daß es die Pflicht des Staates sei, derartige Spekulationen, die eine ständige Gefahr der Geschäftswelt und der Konsumenten bilden, durch gesetzgeberische Maßregeln zu verhindern. Diese dringende Angelegenheit mußte bereits in der letzten Kammer Session zur Lösung gebracht werden.

Das englische Kanalgeschwader in der Ostsee.

London, 1. August. Die Times schreibt: Die Fahrt des Kanalgeschwaders nach der Ostsee wurde von der Admiralität schon vor mehreren Monaten beschlossen. Sie hat nichts Ungewöhnliches und außerordentliches an sich und nicht mehr internationale Bedeutung, als der vorjährige Besuch des deutschen Geschwaders in Portsmouth. Es handelt sich um eine reguläre Sommerkreuzfahrt.

Marokko.

London, 1. August. Die Times meldet aus Tanger: Die Unionsstaaten nahmen die Einladung zur Marokkokonferenz an. — Es geht das Gerücht um, die marokkanischen Regierungstruppen hätten bei Wchda eine ernste Niederlage erlitten.

Tanger, 1. August. Der Sultan unterzeichnete gestern den Vertrag betreffend die Hafengebäuden mit der deutschen Firma. Es handelt sich um eine Summe von 1 1/2 Millionen Francs.

Die französisch-englische Freundschaft.

London, 1. August. 150 Mitglieder des Unterhauses sowie eine große Anzahl Peers beschloß, in London zu bleiben und dem Empfang der Offiziere des französischen Geschwaders und dem Frühstück, welches der Lordmajor denselben giebt, beizuwohnen. Auch der französische Botschafter wird mit dem gesammten Botschaftspersonal an dem Frühstück theilnehmen.

Wider ein Mord in Warschau.

Warschau, 1. August. Gestern wurde wiederum ein Polizist durch einen Revolverchuß getödet. Der Thäter entkam und konnte bis jetzt nicht ermittelt werden.

Kriegsgericht.

Petersburg, 1. August. Das Kriegsgericht verurtheilte den verhafteten Gershowitsch, der anlässlich einer Gangschießung auf einen Polizeioffizier und mehrere Polizeibeamte erschossen hatte, zum Tode durch den Strang.

Der Krieg.

Petersburg, 1. August. Wie verlautet, telegraphisch der Zar, als er von dem Verlust der Insel Sachalin erfuhr, an General Linewitsch, um ihm sein Erstaunen auszudrücken über die ungenügende Vertheidigung der Insel. Linewitsch antwortete, er habe seine Streitkräfte in der Mandchurienkonzentriert und hoffe, dem Jaren bald mittheilen zu können, daß seine Armee siegreich sei.

London, 1. August. Daily Telegraph meldet aus Tokio, daß die japanische Regierung bereits auf Sachalin eine Zivilverwaltung eingesetzt hat.

Newyork, 1. August. Trotz allem Pessimismus, welcher in Amerika herrscht, setzt Präsident Roosevelt in die Friedensverhandlungen große Hoffnungen. Er erklärte mehreren Journalisten, daß ein Waffenstillstand eine Woche nach Zusammentritt der Friedensdelegierten abgeschlossen werden dürfte, und daß der Friede drei Wochen später zustande kommen würde. Er glaubt, daß die eigentlichen Friedensverhandlungen am 10. August beginnen werden.

Die Unruhen in Rußland

Petersburg, 1. August. Der Streik der Arbeiter der Bladikowka-Eisenbahn dauert auf der ganzen Linie fort. Die Ausständigen halten die Züge nach Kozow am Don an. Dort stockt der Handel völlig. Man befürchtet ernste Unruhen.

Eine hübsche Damen-

oder Herren-Bluse geschenkt bekommt jeder, welcher 400 Umschlüsse des beliebten Gird's gemalten Kemele dem Fabrikanten G. Gird, Hanau einleitet. Hauptvertheilung: Jacob Lang, Eisenmarkt 14, Felix Rasch, Hermannstraße 43, B. Richter Ww., Markt 14, S. Rauschmeier, Friedrichstr. 50, Josef Scherf, Wöhrstr. 14, Seb. Schub, Rheinstr. 82, Jeay Spring, Eisenmarkt 23. 12-23

„Zacherlin“

Unverzichtbar! Man ist in jeder Hinsicht in der Welt!

814 In Wiesbaden bei den Herren:
Christ. Tauber, Kirchstr. 6. | Wilh. Graefe, Weberstr. 11.
H. Verling, Drog. W. Burgstr. 12. | Heinrich Rupp, Gellertstr. 39.
Felix Rasch, Hermannstraße 43. | G. Rod. Drog. 3. r. Markt.
Ed. Brecher, Ringstr. 12. | Schöppig, Eisenmarkt 14.
Dr. A. Graß, Langgasse 29. | Richard Schub, Rheinstr. 82.

Das natürlichste und sicherste Mittel gegen Stuhlverstopfung ist das unverfälschte **Kuhfus' Graubrot** (vertheilt von der Kaiserl. Hofapotheke in Wiesbaden 1904). Der Genuss von 1 bis 2 Schnitten zu jeder Mahlzeit verleiht sich in den hartnäckigsten Fällen seine Wirkung. Aus gewaschenem Weizen nach streng hygienischen Grundsätzen hergestellt. Absolut rein, wohl schmeckend und leicht verdaulich. Besteht aus reinen Magenleidenden und Diabetikern. **Unverzichtbar!**

In haben in den weißen Beisen Delikatessen und Spezialitäten-Geschäften.

Grahamhaus Wiesbaden, Bismarckstr. 8. Erste und einzige Schokoladefabrik mit eigener Mälzerei, Elektr. Betrieb. 3443

Künstlerische Photographie. **Karl Schipper,** 31 Rheinstr. 31. Tel. 113

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 1. August 1905.

Am 29. Juli dem Buchhalter Carl Semmler e. S., Hofstr. — Am 27. Juli dem Tagelöhner Ewald Neeb e. S., Gellertstr. — Dem Tagelöhner Johannes Lönge e. S., Robertstr. — Am 29. Juli dem Bureaugehilfen Heinrich Lenz e. S., Linastr. — Am 31. Juli dem Buchdrucker Richard Sandhop e. S., Paulstr. — Am 1. August dem Bureauborsteher Johann Henninger e. S., Johannesstr. — Am 28. Juli dem Restaurateur Pius Reuter e. S., Emmastr. — Am 25. Juli dem Friseur Heinrich Ernst e. S., Heinrichstr.

An 4.260 f. Maurerpolster Jak. Wilh. Schott in Egelsbach mit der Wwe. Marie Karol. Chognacki geb. Reich in Egelsbach. — Klempner Ludwig Worowicz in Krottsch mit Marianne Formann in Krottsch. — Tücher Theodor Göbel in Seelbach mit Wilhelmina Schwarz in Hagenelbogen. — Maler Heinrich Friedrich August Wenzel in Seelbach mit Wilhelmine Josephine Schubert in Seelbach. — Tagelöhner Adam Reith in Wiesbaden mit Maria Schmidt in Wiesbaden. — Gewächträger Sebastian Gsch hier mit Emma Heidrich hier. — Priester Eduard Bergmann hier mit Anna Rauth hier. — Zimmergehilfe Adam Krebs hier mit der Wittwe Margareta Boyer geb. Glasner hier. — Bader Lorenz Seybold in Diebrich mit Anna Maria Michel in Diebrich. — Glasergehilfe Bernhard Schultze hier mit Anna Weinreich hier. — Restaurateur Adolf Engelmann hier mit Ottilie Rosenbach hier. — Privatier Carl Frédéric Schade mit Franziska Rahlberger in Albad. — Dekorationsmalergehilfe Heinrich Gros hier mit Margareta Mumm geb. Schneider hier.

Königliches Standesamt.



Wäsche für Neugeborene
empfohlen in reicher Wahl

Baby-Artikel
zu Gelegenheitsgeschenken, in jeder Preiskategorie

Carl Claes
Wiesbaden, Bahnhofstrasse



Letzte Telegramme

Russischer Großfürst im Bade.

Homburg, 1. August. Großfürst Georg Michailowitsch von Rußland ist mit Gefolge gestern Nachmittag hier eingetroffen und hat in längerem Aufenthalt in Ritters Parkhotel Wohnung genommen.

Wetterdienst

der Landwirtschaftsschule zu Weilburg a. d. Lahn.

Voranschlägliche Witterung

für Mittwoch, den 1. August 1905.

Nur Windrichtung, vorwiegend wolkig, stellenweise Gewitter und etwas Regen.

Genaueres durch die Wiesbadener Wetterarten (monatl. 80 Pfg.), welche an der Expedition des „Wiesbadener General-Anzeiger“, Hauptstraße 8, täglich ausgegeben werden.

**Briefkasten**

Abonnent St in Rantenhal. Sie erhalten gewünschte Auskunft beim 118. Infanterie-Regiment, das bekanntlich in Worms garnisoniert, am zuverlässigsten.

Sprechsaal.

Für diese Rubrik übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.

Sie muß zahlen?

Unter Bezugnahme auf den Inhalt des unter obiger Spitzmarke im „Sprechsaal“ Ihres geschätzten Blattes (Nr. 176, Sonntag, 30. Juli 1905) gebrachten Artikels erlaube ich mir auf die am Schluß desselben enthaltene Anfrage ergebend Folgendes zu bemerken: Da der erwähnte Artikel eingetragener Eigentümer der erworbenen Eigenschaften ist, so können sich selbstredend die betr. Handwerker nur an diesem halten. Um nun aber nicht noch weiteren Schaden, z. B. durch Arbeitsentziehung usw. für die Handwerker herbeizuführen, ist es das Katholische, wenn der eine der Geschäftsführer, der Fabrikant, das von ihm zur Zahlung der Forderungen der Handwerker an den Rechtsanwalt gezahlte Geld, soweit es noch nicht bereits durch Zahlung an Geschäftsklienten verausgabt ist, zurückverlangt und damit die übrigen Handwerker direkt bezahlt. Dem Artikel steht selbstverständlich das Recht zu, den Schaden, der ihm durch ein eventuelles Verschulden des Rechtsanwalts entstanden ist, gegen diesen geltend zu machen. Ob eine Vereinbarung usw. wegen Haftbarkeit unter den Geschäftsführern insgesamt oder einzeln, Dritten gegenüber besteht, ist selbstverständlich dem Einfasser dieses nicht bekannt. Dr. Sch.

Elektronen-Druck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Sommer in Wiesbaden. Verantwortlich für Inhalt und Redaktion: Chefredakteur Moriz Schäfer; für den übrigen Teil und Inserate Carl Böbel, beide in Wiesbaden.

Gesetzlich geschützt!

Rabatt-Karte

A. R. G. M. 100000

Carl Claes

Wiesbaden, Bahnhofstrasse 10.

Wäsche, Weißwaren, Unterwäsche, Strumpfwaren, Handarbeiten

— Eigene Näherei und Strickerlei. —

Anweisung. Ich verleihe auf Verlangen bei

Besuchung der Karte eine Rabatt-Marko im Werte

von 2 Pfg. Diese Marken klebe man in die auf

der Innenseite der Rabatt-Karte vorgedruckten

Felder. Sobald die 100 Felder besetzt sind,

sahle ich für die Rabatt-Karte

in bar. — 2 Mark —

Empfehlenswerthe Ausflugspunkte etc.

Restaurant Waldblick, Platterstraße.
 Restaurant Germania, Platterstraße.
 Restaurant Schützenhaus, Unter den Eichen, Paul John.
 Sommerfrische Waldes, Karstraße.
 Restaurant Alstermühle, vor Clarenthal.
 Sommerfrische bei Wiesbaden.
 Restaurant Waldbühnen.
 Restaurant Kronenburg.
 Restaurant Vierhundert Höhe.
 Restaurant Adolfshöhe bei Biebrich.
 Restaurant Neue Adolfshöhe.
 Restaurant Taunus, Biebrich.
 Restaurant zum Fivoli, Schierstein.
 Sommerfrische zwischen Sonnenberg und Rimbach.
 Restaurant Fubertshütte, Goldsteinthal.
 Restaurant Aussichtsturm und Restaurant.
 Sommerfrische zur Burg Frauenstein.
 Restaurant Brenner, Uhlborn bei Mainz.
 Restaurant Hof, Sonnenberg.
 Restaurant Kaiser Adolf, Sonnenberg.
 Sommerfrische zum Adler, Biebrich.
 Sommerfrische zur Mole, Biebrich.
 Sommerfrische zum Taunus, Rimbach.
 Restaurant Waldblick, Rimbach.
 Restaurant Kirch Mainz, Liebfrauenplatz.
 Sommerfrische zur Krone, Hochheim am Main.
 Restaurant zur Petersburg, zwischen Biebrich und Kastel, auf der Insel im Rhein.
 Restaurant „Grüner Baum“ Schierstein.

Sommerfrischen, Kurorte etc.

Restaurant Bahnhofs Sonnenberg.
 Restaurant Taunusberg zwischen der Eisernen Hand und Bahn (Taunus).
 Restaurant Hotel Taunus Bahn-Wehen.
 Sommerfrische Friedrichthal, b. Elville.
 Villa Sanitas, Niederrhein.
 Sommerfrische, Niederbach b. Bad Schwalbach.
 Sommerfrische, Riettenbach (Rastau).
 Sommerfrische a. Taunus, Hotel und Restaurant, Schützenhof.
 Villa Lohmeyer, Weilburg a. d. L.
 Restaurant Waldblick, Station Saalburg.

Fahrplan der in Wiesbaden mündenden Eisenbahnen.

Sommerdienst 1905.

TAUNUS-BAHN.

(Abfahrt Taunus-Bahnhof.)

Richtung: Curve (Biebrich), Castel (Mainz), Soden, Frankfurt a. M., und umgekehrt.

Die Schnellzüge sind fett gedruckt.

Abfahrt von Wiesbaden: 5.00, 5.36*, 6.15, **6.54**, 7.15, 8.20, **8.35**, 10.22, **10.57**, 12.00, **12.28**, 12.57, **2.15**, 2.41, 3.20*, 4.02, **5.00**, 6.02, **6.37**, 7.00, 8.10, 8.57*, **9.50**, 10.06, 10.57.
 Ankunft in Wiesbaden: 5.20*, 6.45, 7.45, 8.38, **9.13**, 10.06, **10.59**, 11.50, 1.14, **1.39**, 2.40*, 3.10, **3.21**, 3.59, 5.28, **6.00**, 6.29, 7.51, 8.47, 9.35, **9.43**, 10.43, **11.48**, 12.52.
 * Von bzw. bis Kastel.

Richtung: Wiesbaden-Mainz.

Abfahrt von Wiesbaden: 5.30, 6.05, 7.07, 7.32, 8.08, 8.42, 9.52, **11.42**, 12.10, **12.20**, **1.10**, 1.32, 2.04, 2.50*, 2.58, 3.33, **4.11**, **4.25**, 4.50, **5.24**, 5.35, 6.12, 7.27, 7.35*, 8.20, 8.30*, 9.25, **10.00**, 10.30, 11.10, **11.43**, 11.50, 12.45.
 Ankunft in Wiesbaden: 5.53, **6.05**, **6.30**, 6.58, 7.23, 7.53, **8.30**, **9.02**, 9.38, **10.38**, **11.08**, **11.41**, 12.28, **1.05**, 2.00, 2.33*, **2.48**, 3.31, **3.45**, 4.18, **4.25**, 5.16, **5.39**, 6.30, 7.12, 7.38, 8.16*, 8.33, **9.10**, 9.23*, 10.18, 11.33, **12.13**, 12.40, 2.08.
 § Nur Samstags ab 1. Juni.
 † Nur Sonn- und Feiertags.

RHEIN-BAHN.

(Abfahrt Rhein-Bahnhof.)

Richtung: Mosbach (Biebrich), Rüdeshelm, Ems, Coblenz und umgekehrt.

Die Schnellzüge sind fett gedruckt.

Abfahrt von Wiesbaden: 5.05, 6.37*, 7.15, 8.00*, **8.50**, 9.38, **10.42**, 11.24, 12.44, **1.10**, 1.43*, **2.16**, 2.25*, 2.45, 3.25*, **4.30***, 5.00, **5.44**, 6.29*, 7.30, 8.57*, 10.22*, 11.56.
 Ankunft in Wiesbaden: 5.23, 6.27*, 7.40*, 8.48, 9.16*, 10.32, 11.22, **11.37**, **12.07***, **12.45**, 1.35*, 3.08, **3.46**, 4.25*, **5.18***, 6.24, **6.56**, 7.28*, 8.18*, 8.27*, 8.36, 9.51*, 10.00*, **10.12**, 11.07*, 11.20, 1.06.
 * Von bzw. bis Rüdeshelm. § Nur Sonn- u. Feiertags.
 † Bis St. Goarshausen. †† Von Eltville.
 †† Ab bzw. an Taunusbahnhof.
 Die unterstrichenen Schnellzüge haben nur 1—2. Klasse.

SCHWALBACHER-BAHN.

(Abfahrt Rhein-Bahnhof.)

Richtung: L.-Schwalbach, Diez, Limburg u. umgek.

Abfahrt von Wiesbaden: 6.08*, 7.07, 9.04*, 11.17, 1.11*, 2.10*†, 2.25, 2.44*†, 3.17*, 3.40*†, 4.01, 5.16*, 6.20*, 7.00*, 7.38*, 8.01, 11.00*.

Ankunft in Wiesbaden: 4.50*, 5.33*, 5.47*, 6.45*, 7.42, 10.19, 12.31, 2.04*, 3.16*†, 4.34, 5.01*†, 6.07*, 6.39*, 7.32*†, 7.53*, 9.16*†, 9.33, 10.18*†, 10.50*†.

† Nur Werktags bis Ditzheim.
 § Von bzw. bis L.-Schwalbach.
 * Von bzw. bis Chausseehaus.
 §§ Von bzw. bis Hohenstein.
 †† Nur Sonn- u. Feiertags.
 ?? Montags und Werktags nach Feiertags.
 ? Nur Werktags.

LUDWIGS-BAHN.

(Abfahrt Hess. Ludwig-Bahnhof.)

Richtung: Niedernhausen-Limburg und Niedernhausen (Eppstein, Lorschbach), Frankfurt a. M.

Abfahrt von Wiesbaden: 5.27, **8.02**, 8.25, 10.38, 12.00, 2.53, 4.54, 6.45*, 8.40, 11.00.
 Ankunft in Wiesbaden: 4.52*, 5.22, 7.00, 7.48*, 9.58, 12.38, 2.00, 4.32, 7.23, **8.37**, 10.13, 10.57*.

* Nur Werktags.
 ** Nur Sonn- und Feiertags.
 † Nur Werktags, ausser Montags u. dem Werktag nach Feiertag.
 § Nur Montags und am Werktag nach Feiertag.

Rheinisch-Westf.

Handels- und

Schreiblehr-Anstalt

Wiesbaden.



jetzt: 38 Rheinstraße 38, Ecke Moritzstraße.

Große helle

Unterrichts-Räume

für

Damen und Herren

getrennt.

Buchführung, Rechnen, Handelskorrespondenz,
 Stenographie, Maschin- und Handschreiben,
 Tag- und Abendkurse. 6397

Prospekte kostenfrei.

Carl Müller, Optiker,

13 Kirchgasse. WIESBADEN. Kirchgasse 13.
 Armet-Pincenez v. M. 1.50 an
 Nickel-Pincenez und Brillen mit 2.50
 Stahl- " " " 4.50
 Double- " " " 6.00
 Gold- " " " 10.00

Jurany & Hensel's Nachf.

28 Wilhelmstraße 28

Buch- und Kunsthandlung,

(Telefon 2139) gegründet 1843. (Park-Hotel).

Abonnements auf Zeitschriften.

Modejournale, Leihbibliothek.

Theatertexte. Opernführer. 8699

Bedeutender Journallesezirkel.

Nährsalz-Backpulver

Reizt den Nährwert, gibt dem Gebäck leichtes, lockeres Gefüge, weshalb leichter verdaulich. Preis 10 Pfg. Für reichlich 1 Pfund Mehl ausreichend. Nützlich ist ganzlich angedreht.

Nur zu haben Kneipp-Haus, Rheinstraße 59.

Zur Aufklärung.

Beim Einkauf von **Eau de Cologne** findet man noch vielfach die Meinung vorherrschend, als seien die kölnischen Marken mit besonderen hygienischen Eigenschaften versehen. Diese Annahme beruht auf einem Irrtum. Es kommen zwar auch viele minderwertigere Produkte auf den Markt, tatsächlich besitzt aber jede gute Eau de Cologne, ganz gleichgültig, ob dieselbe in Köln, Frankfurt oder an einem anderen Orte hergestellt wurde, dieselbe angenehme, erfrischende, belebende und anregende Wirkung. Diese Tatsache ist den Herren Ärzten längst bekannt. Daher und weil mein Eau de Cologne aus den auserlesenen Ingredienzien bereitet, auch noch den Vorzug großer Billigkeit besitzt, wird dieselbe sowohl hier, wie in Frankfurt von vielen Ärzten benutzt und empfohlen. Vorrätig in den bekannten Eau de Cologne-Flaschen; 1/2 Fl. M. 0.60, 1/1 Fl. M. 1.—, 2/1 Fl. M. 1.75, 3/1 Fl. M. 6.—, 4/1 Fl. M. 1.50 und M. 3.—. Stifte mit 6 fein verpackten Fl. M. 5.—, Eau de Cologne zum Baden: Stier M. 4.—.

Eau de Cologne-Seife Stück 0.50, Carton M. 1.25. Die Herstellung dieser Seife geschah auf Anregung meiner verehrten Kundschaft infolge des großen Beifalls, welchen meine Eau de Cologne fand.

Dr. M. Albersheim, Fabrik feiner Parfümerien.

Lager amerik., deutscher, engl. u. franz. Spezialitäten, sowie sämtlicher Toilette-Artikel.

Wiesbaden, Frankfurt a. M.,
30 Wilhelmstr. 30. 1 Kaiserstr. 1.
 Fernsprecher 3007. 4558
 Versand gegen Nachnahme. Illustr. Katalog kostenlos.

Zimmerthüren.**Witt. Wagner & Sohn, Andernach**

empfehlen ihr Lager in Zimmerthüren, Futter und Bekleidungen. Nicht vorrätige Maße, sowie Handthüren und moderne Zimmerthüren in jeder Holz- und Stilart können sofort angefertigt werden. Kataloge gratis und franco.
 Oberheinisches, gefälliges tannenes Bauholz noch Vorrat geschlitten.
 Fernsprecher Nr. 48. 1199

Nassauische**Hauptgenossenschaftskasse**

E. G. m. b. H.

Zentralkasse für die Vereine des Verbandes Nass. landw. Genossenschaften.
 Kassenstelle der Landwirtschaftskammer für den Reg.-Bez. Wiesbaden.

Reichsbank-Girokonto. **Moritzstr. 29.** Telefon No. 2791.
 Gerichtlich eingetragene, von 164 angeschlossenen Genossenschaften mit 21427 Mitgliedern übernommene Haftsumme **Mk. 3.804.000.—**
 Reservefonds und eingezahlte Geschäftsanteile am 31. Dezember 1904 **Mk. 208.096.66**

Annahme von Spareinlagen zu 3 1/2 %
 bis zu Mk. 5000.— Verzinsung vom Tage der Einzahlung ab. Ausfertigung der Sparkassenbücher kostenfrei.
 Kassenstunden von 9 bis 12 1/2 Uhr.

**Hofenträger****Portemonnaies**

Sillig

A. Letschert.

Faulbrunnstraße 10

Cylinder-Steg-Decke**System-Herbst**

(schwamm-, schall- u. feuersicher).

Ausführung durch

Otto & Eschenbrenner,

Luisenstraße 22.

2728

Metzgerschmalz garant. reines einheimisches Schweineschmalz mit feinem Griebengeschmack in emaillierten Blechgefäßen als: Ringer 2 (20—35 Pfg.) sowie in 10 Pfd. Dosen Ringhafen (15—20—35) A. M. — neg. Nachsch. v. Vorsch. Schweineschmalz 30—40—60 W. Beulen jr. Kirchheim-Teck 240 (29 Pfg.) Feigschüssel (15—30—50) In Holzgef. Preis 2. Dienst Waffertopf (20—40) Nachnahmegebühren werden sofort vergütet. 10795 Die Anerkennungsbescheinigung!

5682

Parketbodenfabrik liefert Parket- & Riemen- Fussböden in allen Preislagen.	W. Gail Wwe., Biebrich & Wiesbaden.	Bauschreinerei. Specialitäten: Zimmertüren Türfutter, Türbekleidungen, Haustüren, Treppen. Vertreter: Chr. Hebinger.
Abfallholz, per Centner Mk. 1.20 frei Haus.		Anzündeholz, per Centner Mk. 2.20. Bureau u. Laden: Bahnhofstr. 4. Bestellungen wird. auch entgegengenommen durch Ludwig Becker, Papierhandl., Gr. Burgstrasse 11. 1427

Wiesbadener Männergesang-Verein

C. V.

Zur Erlangung von Entwürfen für ein Vereinshaus wird ein Wettbewerb unter den hiesigen Architekten mit

einem I. Preise von 600 Mk.,

einem II. Preise von 400 Mk.,

einem III. Preise von 200 Mk.,

ausgeschrieben. Der Ankauf weiterer Entwürfe mit je 100 Mk. bleibt vorbehalten.

Die Entwürfe sind bis zum 15. September 1905, Abends 6 Uhr, an den Vorstand einzureichen. Die Unterlagen sind bei uns einzusehen und gegen Zahlung von 3 Mark, welche nach Einreichung eines Entwurfs zurückgegeben werden, erhältlich. 5689

Wiesbaden, den 31. Juli 1905.

Der Vorstand.



Mittwoch früh u. Donnerstag früh

kommen wiederum aus Eisenbahn-Patent-Kühl-Waggon-Ladung auf dem Markte zu Wiesbaden allerfeinste lebendfrische

Tafelfische

zu nachstehend billigen Preisen zum Verkauf:

Hochfeiner lebendfr. Seelachs	Pfund nur 15 Pf.
weißer fetter Cabliau	" " 15 "
hochf. lebendfr. Schellfisch (2-5pfündig)	" " 15-18 Pf.
Knurrhahn, ff. Backfisch	" " 15 Pf.
hochf. lebendfr. Goldbarsch	" " 18 "

Fische im Schnitt das Pfund 3 Pfg. teurer.

NB. Wir machen ganz besonders darauf aufmerksam, daß wir nur ausgefuchte, beste Ware auf das Sorgfältigste in Eis verpackt in geschlossenem Patent-Kühl-Waggon zum Verland bringen.

Durch den großen und flotten Umsatz und Frachtersparnis in Waggon-Ladung ist es uns möglich auch im Hochsommer wirklich allerfeinste lebendfrische Tafelfische zu solch billigen Preisen zu verkaufen. — Versuch überzeugt.

Heinemann & Uhde, Geseftsmünde.

Hochsee-Fischerei und Seefisch-Großhandlung.

J. A. : Walter.

1272

Thuringia,

Versicherungsgesellschaft in Erfurt.

Gegründet 1853. Garantiemittel: 60 Millionen Mark.

Feuer-, Lebens-, Renten-, Aussteuer-, Unfall-, Haftpflicht- Einbruchsdiebstahl-, Glas- u. Wasserleitungsschäden-Versicherung.

Für diese als überaus coulant bekannte Gesellschaft nehme ich Anträge entgegen und bin zur Erteilung jeder gewünschten Auskunft gerne bereit. 8850

Adolf Berg, General-Agent, Wiesbaden, Kirchgasse 9.
Agenten und Vermittler gegen hohe Abschluss-Provision stets gesucht.

Atelier für Zahnoperationen, künstliche Zähne, Plomben. Zahnziehen schmerzlos (Narkose) etc.

Anfertigung gutschmeckenden Zahnersatzes, selbst bei zahnlösem Kiefer ohne Feder. Die in meinem Atelier angefertigten Zahnpiecen werden mit einer bei mir erlangenen Idealpolitur versehen, wodurch dem Patienten beim Tragen und Sprechen ein angenehmeres Gefühl im Munde verursacht wird, so dass sich derselbe leichter an den künstlichen Zahnersatz gewöhnt.



Rehm's Operationszimmer

Bitte, den Schaukasten an meinem Hause zu beachten! Die darin befindlichen Zahnersatzstücke wurden sämtlich in meinem Atelier angefertigt.

Grösstes Zahnlager am Platze.

Zähne in allen erdenklichen Formen und Farben, so dass ich in der Lage bin, jeder Anforderung auf dem Gebiete des Zahnersatzes genügen zu können, um dem Zahnersatz ein naturgetreues Aussehen zu verleihen.

Indem ich mich einem hochgeschätzten Publikum für jede Behandlung empfehle, welche in das Gebiet der operativen und technischen Zahnheilkunde schlägt, zeichne ich mit vorzüglicher Hochachtung

Paul Rehm, Dentist,

3:43

Friedrichstr. 50 I. Eg., nahe der Infanteriekaserne, Sprechstunden von 9-6 Uhr.

Telefon No. 3118.

Nachtrag.

Wohnungen etc.

Gedhaus, gr. 3-Zim.-Wohnung, der Neuzeit entspr., in allem Zubeh. auf 1. Ofl. zu vermieten. Einleitzahl 12. 5714

Wachstr. 32, 1 r., schöne hell 3-Zimmer-Wohnung nebst Zubeh. auf 1. Ofl. zu verm. 5709

Seerovente, 16, Gartenb., 3-2-1- und 1-Zimmer-Wohnung auf 1. Ofl. zu verm. Näh. Bülowstr. 1. 5697

Reibstraße 23, eine Planfarbewohnung von 2 Zim., Küche und Keller zu verm. Näh. Feldstraße 25. Part. 5695

Mit saubere Arbeiter können sofort Schloßstelle erhalten. Philipp Kraft, 5703

Ein möbl. Zimmer zu vermieten. Seidenstraße 15, Mittelb., 2. St. l. 5705

2 leere Zimmer, Gas-Kochgepl., sep. Eing. auf 1. Oktober zu verm. Karstr. 39, 1. 5710

2 Zimmer und Küche auf 1. September zu verm. 5653

Karstr. 32, 1 r., 1 Zimmer u. Küche f. h., auf 1. Oktober zu verm. 5711

Wohnung, 3im., Küche u. f. h. zu vermieten. Näh. Bolandstr. 9, 1. rechts. 5688

Ein Arbeiter erhalten Kost u. Logis. Bolandstr. 9, 1. 5696

Fammsstr. 34, 2 r., 1 Zim. u. Küche zu vermieten. 5715

Ein ordentl. Mädchen kann Schloß, erb. Schloßstr. 24, im 3. St., bei Frau Dars. 5718

Schloßstr. 7, 2. St. l., zwei möbl. Zimmer zu verm. 5691

Arbeitsmarkt.

Jeune homme Français sachant écrire et un peu causer l'Allemand désire emploi dans importes commerces bonnes références, bonne instruction se contenterait de 50 ou 60, écrire sous chiffre J. W. 5716 à l'expédition.

Jg. Fräulein,

Stenogr. u. Schreibm. fundig, sucht Stellung auf einem Bureau. Näheres Friedenstr. 16. Hochpart. links. 5702

Wirtschafterin, 26 J. alt, 1. St. l., p. 15. Aug. od. sp. W. Ofl. u. Gehaltsang. unter W. E. 26 postlag. Eisenburg i. S. erbeten. 7267

Sucht Zimmerpater mit ich zu verändern. Näh. in der Fried. d. H. 5686

Reisende

für zuverlässige Patentenheit gel. hohe Provision, ca. Mark 50 Wochenlohn, Herrn. Pöters, Düsseldorf-Gräfenberg. 1270

Schuhmacher,

auch auswärtig wohnende, erhalten dauernd Schöner etc. etc. bay. b. w. 5703

P. Schneider,
Michelsberg 26.

Schneider

auf Hosen finden dauernde Beschäftigung bei 1273
Hirschmann & Gottmann,
Main, Kleiderfabrik.

Per alter Voltrex gel. Kirchgasse 33. 5721

Laufjungen

(14 bis 16 J.) in guten Zügen. 4636

Direktapotheke

Eine

Wiedfrau gesucht. Kirchgasse 11. 5701

Eine Renardstr. f. h. gesucht. Näh. Hermannstr. 17, Part. 5707

Ein junges brav. Mädchen gesucht. Reibstraße 16, Laden. 5673

An- und Verkäufe.

Ein ovales Glas-Fahnenst. 1 Meter lang, billig zu verk. Goldgasse 10, Holmann. 5700

Ein noch sehr gut erhaltener Eisdrank zu verk. A. Stroh, Dohlsamerstr. 63. 5712

3 größere gebrauchte Pferde, gut erhalten, zu verkaufen. Friedstraße 10. 5692

Pianino,

schwarz, wenig gespielt, in Garantie, billig zu verkaufen. 5713

Wachstr. 17, Part. l.

Aus erster Hand!

Wer eine gute (neu oder gebraucht)

Schreibmaschine

billig kaufen will, wende sich an

Stritter's Institut,

Wiesbaden. 5687

Wiete. Unterricht. Tauch

Prima Schweinebacken ohne Knochen, Landrauch, Pfund 65 Pfg. Best. u. billiger Ersatz f. Rippenspec. J. A. S. Witt, Neumünster. 286/102

Verschiedenes.

Demoiselle Parisienne de l'échange de leçons et conversation allemande avec Monsieur allemand.

Ofl. sous chiffre H. O. 5717 à l'expédition. 5717

Ein gutgehendes, in besser Lage v. Wiesbaden gelegenes Hotel-Restaurant, in tadellosem Zustand, wird eine 1. Hypothek von ca. 60,000 Mk. und eine 2. Hypothek v. ca. 35-40,000 Mk. aufzunehmen gesucht. Selbstbetrieiber, welche dem Geschäft näher treten wollen, belieben ihre Adresse unter A. 100 in der Exped. d. Bl. niederzulegen. 1371

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 2. August 1905, mittags 12 Uhr, versteigere ich im Versteigerungslokale, Bleichstr. 5, hier 1 Sekretärstisch, 1 Bohrmaschine, 40 Mtr. Schneefänge, 3 Schraubstöcke, 150 Dachhaken, 120 Schneefangeisen öffentlich meistbietend zwangsweise gegen Barzahlung. 5706

Meier, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 2. August 1905, nachmittags 1 Uhr, werden in dem Versteigerungslokal, Kirchgasse 23 dahier: 1 antike Standuhr und 1 Bild gegen Barzahlung öffentlich zwangsweise versteigert. Wiesbaden, den 1. August 1905. 5720

Weis, Gerichtsvollzieher.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Mittwoch, den 2. August 1905.

Morgens 7 Uhr:

Konzert des Wiesbadener Musikvereins

in der Kochbrunnen-Anlage

unter Leitung seines Dirigenten Herrn AUG. HASSELMANN.

- | | |
|--------------------------------------|----------|
| 1. Choral: „Lobe den Herren“. | Bach. |
| 2. Jubel-Ouverture | Ziehrer. |
| 3. In lausiger Nacht, Walzer | Hill. |
| 4. Das Herz am Rhein, Lied | Suppé. |
| 5. Balletstudent-Quadrille | Herold. |
| 6. „Im Zeichen des Mars“, Potpourri | Heller. |
| 7. Alter Kurhessischer Parademarsch. | |

Abonnements - Konzerte

ausgeführt von dem

Einödshofer-Orchester

unter Leitung des Komponisten und Kapellmeisters

Julius Einödshofer.

Nachm. 4 Uhr:

- | | |
|---|---------------|
| 1. Jubel-Ouverture | v. Weber |
| 2. Neu! „Humanitas“, Polka-Mazurka | Einödshofer. |
| 3. Neu! „Das Veilchenmädchen“, aus der gleichnamigen Operette | Hellmesberger |
| 4. Fantasie aus „Cavalleria rusticana“ | Mascagni. |
| 5. Ouverture zu „Die Fledermaus“ | Strauss. |
| 6. Erinnerung an Prag, Fantasie für Piston-Solo | Hoch. |
| Solist: Herr Spengler. | |
| 7. „Dolce far niente“, Walzer | Einödshofer. |
| 8. Potpourri aus „Der Rastelbinder“ | Lehar. |

Abends 8 Uhr:

- | | |
|--|--------------|
| 1. Ouverture zu „Mignon“ | Thomas. |
| 2. „Schwalbenlied“, Lied für Piston-Solo | Einödshofer. |
| Solist: Herr Hovers. | |
| 3. An der schönen, blauen Donau, Walzer | Strauss. |
| 4. Fantasie aus „Lohengrin“ | Wagner. |
| 5. Ouverture zur Operette „Orpheus in der Unterwelt“ | Offenbach. |
| 6. Fantasie für Piston-Solo | Kosleck. |
| Solist: Herr Spengler. | |
| 7. „Hiawatha“, indianisches Sommeridyll | Moret. |
| 8. „Die Mädel vom Rhein“, Walzer | Einödshofer. |

Kurhaus zu Wiesbaden.

Von einschliesslich Mittwoch, den 2. bis einschliesslich Montag, den 7. August werden die Kurgarten-Konzerte Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr von dem

Einödshofer-Orchester,

bestehend aus 40 Musikern unter persönlicher Leitung des gefeierten Komponisten

Herrn Julius Einödshofer

ausgeführt. Städtische Kur-Verwaltung.

Grosser Abschlag!

Rosa-Kartoffeln, per Kumpf 32 Pfg., Gurken 5 Stück und 6 Stück 20 Pfg., Bohnen à Pfund 12 Pfg., Zwiebeln 3 Pfund 18 Pfg.

Frankfurter Consumhaus,

Wellstr. 30, Nerostr. 8/10, Moritzstr. 16, Dranienstr. 45 und Dreiwidenstr. 4. 5704

Hotel-Restaurant

„Friedrichshof“.

Heute Dienstag, den 1. August,

abends von 7-11 Uhr

Großes Militär-Doppel-Concert,

ausgeführt von der Kapelle des Füs.-Reg. v. Gersdorff Nr. 80 unter Leitung des Herrn Kapellmeisters Gottschalk und von dem Trompetercorps des Feld.-Art. Regts. Nr. 27, Oranien, unter Leitung des Herrn Stabstrompeters Henrich.

Zum Schluss von beiden Kapellen zusammen ausgeführt das Schlachtenpotpourri 1870/71 v. Saro. Eintritt 20 Pfennig, wofür ein Programm.

Morgen Mittwoch, den 2. August:

Grosses Militär-Concert. 5693

Staunend billig verkaufen wir diese **Woche** neben den S. Noher'schen Concursmasse erworbenen Waren **grosse Gelegenheits-Posten**

Handschuhe

Schürzen

Blousen

Röcke

Strümpfe

Wäsche

Lederwaren

Tricotagen

Kleiderstoffe

Taschentücher

Von der **Billigkeit** einige **Beispiele:**

Mehrere 100 Dutzend
Damenhandschuhe,
statt 25—50 Pf. **12** Pfennig.
jetzt Paar

Circa 1000 Meter
Japan-Seide,
garantirt waschecht,
früher 2.95, jetzt Mtr. **1.25.**

Ein grosser Posten
Blousen und Unterröcke,
jetzt 95 Pf., 1.25, 1.50, 1.65, 1.95, 2.25, 2.45
Costüme, Costüm-Röcke
in grosser Auswahl,
zur Hälfte des regulären Wertes.

Die Restbestände in
Galanterie-Waren, Nippes, Auf-
sätzen etc.
jetzt fabelhaft billig.

Grosse Gelegenheits-Posten
eleganter Portemonnaies, Brieftaschen,
Kettentaschen etc.
fast für **die Hälfte** der sonstigen
regulären Preise.

Die Restbestände in
Sonnenschirmen, Hüten
jetzt für jeden nur **annehmbaren**
Preis.

Bei Einkauf von — 3 Mark an — eine Hausapotheke mit Inhalt gratis.

S. Wronter & Co. Wiesbaden, Marktstraße 34.

Die Einrichtung der am 30. v. Mts. fällig ge-
wesen **Zinsen** bringen wir wiederholt in Erinnerung
mit dem Anfügen, daß wegen der noch vorhandenen Rück-
stände mit dem heutigen Tage das Mahnverfahren be-
gonnen hat.

Wiesbaden, den 28. Juli 1905.

Direktion der Nassauischen Landesbank:

5516

Kessler

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 2. August cr., mittags
12 Uhr, versteigere ich im Hause Bleichstr. 5 hier:
2 Sophas und 2 Sessel, 2 Kleiderchränke, 1 Kom-
mode, 1 Regulator und 1 Tisch
öffentlich meistbietend zwangsweise gegen Barzahlung.

Lonsdorfer, Gerichtsvollzieher,
Dorfstraße 14. 5719



Wichtig für Kutscher und Fuhrwerksbesitzer!

Kartätschen,
Wagenbürsten,
Mähnenbürsten,
Sofabürsten,
Stalleimer,
Futterschwinge,

Wagenkissen,
Wagendeck,
Sattelkissen,
Stallbesen,
Futtermaße,
Abwänder etc.

empfeht in größter Auswahl billig

Karl Wittich,

Michelsberg 7, Ecke Gemeindebadgäßchen.
Alle Nord-, Holz-, Bürstenwaren etc.
Ab 1. Juli Emserstr. 2, Ecke Schwalbacherstr. 8106

Großer Schuh-Verkauf
Rengasse 22, 1 Etage hoch. 5533

Niemand

liefert Ihnen

Möbel

zu folgenden Bedingungen:

- 1 Zim. 95 Mk., Anz. 8 Mk.
- 1 Zim. 156 Mk., Anz. 12 Mk.
- 2 Zim. 220 Mk., Anz. 20 Mk.
- 3 Zim. 368 Mk., Anz. 33 Mk.

Einzelne Möbelstücke

Anzahlung von Mk. 5.— an.

**Complete Salons, Schlaf-
Wohn- und Speisezimmer**

in allen Holzarten.

F. Wolf,

Wiesbaden, Friedrichstrasse 33. 5698

Bienen-Honig

(garantirt rein)

des Bienenzüchter-Vereins für Wiesbaden
und Umgebung.

Jedes Glas ist mit der „Vereinsschild“ versehen.

Verkaufsstellen: Cuiat, Marktstraße, Vogt, Hellmuthstraße,
Rathgeber, Moritzstr. 1, Sauter, Dr. Bruns, Dr. Bruns, Dr. Bruns, Dr. Bruns,
Hofmann, Weidenstraße 50, Weber, Kaiser Friedrichring 2, Groß
Gothestr. 1, Ecke Adolfsallee 5824



Bruno Wandt
WIESBADEN 42. Kirchgasse 42.
gegenüber Schulgasse

Special-Abteilung
für

**Original Münchener
Loden Joppen Anzüge
& Pellerinen.**



Ananasgetränk

alkoholfrei 5794

köstliches
Erfrischungs-
Getränk.

1/4 Liter-Flasche Mk. 3.25
für ca 40 Getränke ausreichen
ferner 1/2, 1/4 u. 1/8 Liter.
Vorrätig bei Apotheker
Otto Siebert,
Marktstraße 2.

D. R. W. Z. Nr. 62989.

Alkoholfreies Restaurant „zur Gesundheit“, Schillerplatz.
Vertr.: S. C. Meyer, Albrechtstr. 32, Telef. 83.

Brennholz

Küchen u. St. 1.20
Angl. u. d. 2.20
franko Haus, liefern
H. Carstens, Zimmermann
Säge u. Hobelwerk, 600
Lahnstraße 12 und 14

Blinden-Anstalt

Wallmühlstr. 13.

empfehlen die Arbeiten ihrer Hörsinge und Arbeiter:
Röcke jeder Art und Größe, Bürstenwaren, alle Arten
Schubler, Abseife- und Wurzelbürsten, Aufschneider, Kleider- und
Wischbürsten etc., ferner: Fußmatten, Klopfer, Strohseile etc.
Reparaturen werden schnell und billig neu angefertigt. Auch
Reparaturen gleich und gut ausgeführt.
Auf Wunsch werden die Sachen abgeholt und wieder
zurückgebracht.

Blinden-Him

Gulderstr. 51.

Buglonsieen, Rolläden

werden gut und billig repariert von

Ph. Rücker, Friedrichstr. 44 (20 Jahre in
Wiesbaden)

Amts Blatt



Erscheint täglich.

der Stadt Wiesbaden.

Telephon Nr. 199.

Druck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. — Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 2.

Nr. 178.

Mittwoch, den 2. August 1905.

20. Jahrgang.

Amtslicher Theil

Bekanntmachung.

Der Fluchtliniplan für zwei auf der Südseite des Kaiser Wilhelm-Rings gelegene Bauquartiere zwischen dem neuen Empfangsgebäude, der Schillerstraße u. der nächsten Parallelstraße hat die Zustimmung der Ortspolizeibehörde erhalten und wird nunmehr im Neuen Rathaus II. Obergeschoss, Zimmer Nr. 41 innerhalb der Dienststunden zu Jedermanns Einsicht offen gelegt.

Dies wird gemäß § 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1875, betr. die Anlegung und Veränderung von Straßen pp. mit dem Bemerkten hierdurch bekannt gemacht, daß Einwendungen gegen diesen Plan innerhalb einer präklusivischen, mit dem 29. August er. endenden Frist von 4 Wochen beim Magistrat schriftlich anzubringen sind.

Wiesbaden, den 25. Juli 1905.

5420

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß nach Paragraph 12 der Akziseordnung für die Stadt Wiesbaden Beerwein-Produzenten des Stadtbezirks ihr Erzeugnis an Beerwein unmittelbar und längstens binnen 12 Stunden nach der Kelterung und Einkelterung schriftlich bei der Vermeidung der in der Akziseordnung angedrohten Defraudationsstrafen anzumelden haben. Formulare zur Anmeldung können in unserer Buchhalterei, Neugasse 6a, unentgeltlich in Empfang genommen werden.

Wiesbaden, den 6. Juli 1905.

4340

Städt. Akziseamt.

Bekanntmachung.

Im Anschluß an die Bekanntmachung des Magistrats vom heutigen Tage, betr. die Sperrung der Neugasse während der Neupflasterung für akzisepflichtige Wagenladungen weisen wir darauf hin, daß die Abfertigung akzisepflichtiger Traglasten nach wie vor bei der Akziseabfertigungsstelle, Neugasse 6a, stattfindet und zwar in den Stunden von 7—12 Uhr vormittags und von 2—7 Uhr nachmittags. In den Stunden von 12—2 Uhr bleibt die Dienststelle für jeden Verkehr geschlossen. Die Zufuhr genannter Traglasten hat bei Vermeidung der in § 28 der Akziseordnung angedrohten Strafen ausnahmslos auf den in § 4 der Akziseordnung aufgeführten Straßen zu geschehen.

Wiesbaden, den 18. Juli 1905.

5017

Städt. Akziseamt.

Bekanntmachung.

Während der Neupflasterung der Neugasse können akzisepflichtige Wagenladungen nur bei der Akziseabfertigungsstelle am Ludwigshausen abgefertigt werden.

Wiesbaden, den 18. Juli 1905.

5016

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Um eine regere Benutzung der städtischen Krankenträger zu allgemeinen sanitären Interessen herbeizuführen, hat der Magistrat beschlossen, eine durchgängige Ermäßigung der bis jetzt für die Benutzung der Krankenträger eintretenden Gebühren zu lassen.

Es werden erhoben:

Von einem Kranken der 1. Verpflegungsklasse = 12.— Mk.
" " " 2. " " = 7.50 "
" " " 3. " " = 2.50 "

bei normaler Benutzung des Fuhrwerks bis zu 1 1/2 Stunden gerechnet vom Anspannen bis zum Ausspannen. Eine längere Inanspruchnahme des Wagens wird für jede weitere halbe Stunde in allen Klassen mit je 2.50 Mk. berechnet. Das zur Bedienung erforderliche Personal wird ebenfalls in Rechnung gestellt und zwar für Kranke der 1. und 2. Verpflegungsklasse mit 1 Mk., für Kranke der 3. Verpflegungsklasse mit 0.50 Mk. pro Kopf. Die Vermeidung von Personen, welche an ansteckenden Krankheiten (Malaria, Scharlach, Masern, Typhus u. dgl.) leiden, innerhalb hiesiger Stadt nur mittelst des eigens hierzu bestimmten städtischen Krankenträgers erfolgen. Öffentliche Fuhrwerke und überhaupt alle nicht lediglich dem Privatverbrauche des Besitzers und seiner Angehörigen dienenden Fuhrwerke dürfen zur Beförderung solcher Kranken nicht benützt werden. (Polizei-Verordn. v. 1. Dezbr. 1901).

Die vorhandenen Krankenträger, von denen einer nur für ansteckende Krankheiten benutzt wird, stehen im städtischen Krankenhaus und werden Bestellungen auf diese Wagen zu jeder Zeit, auch bei Nacht, im städtischen Krankenhaus entgegen genommen. Bei der Bestellung ist genau anzugeben, woher und wohin der Kranke befördert werden soll.

5558

Städtisches Krankenhaus.

Bekanntmachung.

Die Ehefrau des Tagelöhners Jakob Zinjer, Emilie, geb. Wagenbach, geb. am 9. Dezember 1872 zu Wiesbaden, zuletzt Adlerstraße 29 wohnhaft, entzieht sich der Fürsorge für ihr Kind, sodaß dasselbe aus öffentlichen Mitteln unterhalten werden muß. Wir bitten um Mitteilung ihres Aufenthaltsortes.

5678

Wiesbaden, den 28. Juli 1905.

Der Magistrat. — Armen-Verwaltung.

Aus unserem Armen-Arbeitshaus, Mainzerlandstraße Nr. 10 sind

6 Schweine (7 Wochen alt)

zu verkaufen. Näh. Rathaus, Zimmer Nr. 13.

Wiesbaden, den 29. Juli 1904.

5679

Der Magistrat. — Armen-Verwaltung.

Unentgeltliche

Sprechstunde für unbemittelte Jungenkranke.

Im städt. Krankenhaus findet Mittwoch und Samstag Vormittags von 11—12 Uhr eine unentgeltl. Sprechstunde für unbemittelte Jungenkranke statt (ärztl. Untersuchung und Beratung, Einweisung in die Heilstätte, Untersuchung des Auswurfs etc.).

364

Wiesbaden, den 12. November 1903.

Städt. Krankenhaus-Verwaltung.

Bekanntmachung.

betr. Krankenaufnahme im städtischen Krankenhaus.

Die Aufnahme von Kranken in das städtische Krankenhaus findet an den Wochentagen in der Zeit von 3 bis 5 Uhr Nachmittags statt.

Im Interesse des gesamten Krankendienstes ist es erforderlich, daß die um Aufnahme nachsuchenden Kranken sich an dieser festgesetzten Stunde halten.

Selbstzahlende Patienten der I. und II. Klasse haben bei der Aufnahme einen Vorschuß für 8 Tage, selbstzahlende Patienten der III. Klasse einen solchen für 14 Tage zu leisten.

Die um Aufnahme nachsuchenden Krankenmitglieder müssen mit einem Einweisungsschein ihrer Krankenkasse, die abonnierten Diensthelfer mit der letzten Abrechnungsquittung ihrer Dienstherrschaft, mittellose Kranke mit einem Einweisungsschein des Magistrats (Armenverwaltung) versehen sein.

Zu dringenden Notfällen werden Schwerkranke auch ohne die vorgeschriebenen Einweisungspapiere und zu jeder anderen Tages- und Nachtzeit aufgenommen.

5382

Städtisches Krankenhaus.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von 42 Dienstströcken für die Laternenanzünder des Gaswerkes soll vergeben werden.

Hierauf bezügliche Angebote sind verschlossen, sowie mit entsprechender Aufschrift versehen bis spätestens Dienstag, den 8. August d. Js., mittags 12 Uhr, bei der Direktion, Marktstraße Nr. 16, Zimmer Nr. 12, einzureichen.

Die der Lieferung zu Grunde gelegten Bedingungen können während der Vormittagsdienststunden von 9 bis 12 Uhr, auf Zimmer Nr. 12, des Hauses Marktstraße Nr. 16 eingesehen werden.

Wiesbaden, den 31. Juli 1905.

4632

Die Direktion

der städt. Wasser-, Gas- und Elektrizitätswerke.

Verdingung.

Die Dachdeckerarbeiten, (Schieferdeckung) für die chirurgische Abteilung der Krankenhaus-Verwaltungsgebäude zu Wiesbaden (Los I—IV) sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingen werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Städt. Verwaltungsgebäude, Friedrichstraße Nr. 15, Zimmer Nr. 9, eingesehen, die Angebotsunterlagen, ausschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Vorzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 50 Pf. bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift „S. A. 55 Los.“ versehen Angebote sind spätestens bis

Dienstag, den 8. August 1905,

vormittags 10 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 28. Juli 1905.

5492

Stadtbauplatz, Abteilung für Hochbau.

Bekanntmachung.

Die Eichstelle für Längen- und Flüssigkeitsmaße, Wagen und Gewichte, im Kellergerüst des Rathauses, bleibt wegen Beurlaubung des Eichmeisters vom 1. bis 20. d. M. geschlossen.

Wiesbaden, den 1. August 1905.

5684

Der Magistrat.

Verdingung.

Die Herstellung einer Bligableiteranlage für die Krankenhaus-Verwaltungsgebäude (chirurgische Abteilung) soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingen werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Rathaus, Zimmer Nr. 20, eingesehen, die Verdingungsunterlagen auch von dort und zwar bis zum 15. August er. bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift „St. B. A. 46“ versehen Angebote sind spätestens bis

Mittwoch, den 16. August 1905,

vormittags 10 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 2 Wochen.

Wiesbaden, den 22. Juli 1905.

5303

Stadtbauplatz.

Bekanntmachung.

Der Fruchtmarkt beginnt während der Sommermonate (April bis einschließlich September) um 9 Uhr, vormittags.

Wiesbaden, den 9. März 1905.

116

Städt. Akziseamt.

Ausschreiben.

Lieferung von Dienstkleidern.

Die Lieferung von

**25 Tuchhosen und
2 Tuchjoppen**

für Bedienstete der Kurverwaltung soll vergeben werden. Lieferungs-Termin 1. Oktober 1905. Angebote mit der Aufschrift „Submission auf Dienstkleider“ sind bis Dienstag, den 22. August 1905, vormittags 10 Uhr, postmäßig verschlossen unter Beifügung von Stoffmustern bei der unterzeichneten Stelle einzureichen.

Die Lieferungsbedingungen können auf dem Bureau der unterzeichneten Verwaltung eingesehen werden.

Wiesbaden, den 29. Juli 1905.

468

Städtische Kur-Verwaltung.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Bei aufgehobenem Abonnement:
Samstag, den 5. August 1905, ab 4 Uhr Nachm.,
nur bei geeigneter Witterung:

Grosses Gartenfest.

Mehrere Musikkorps.

4 Uhr: Konzert des

Einödshofer Orchesters

(40 erstklassige Musiker).

Dirigent: Herr Julius Einödshofer.

Etwa 5 1/2 Uhr:

BALLON-FAHRT

der Aeronautin Fräulein Käthechen Paulus

mit ihrem neuen

Luft-Fahrrad-Ballon.

6 Uhr: Konzert der
Kapelle des Nass. Feld-Art.-Regts. Nr. 27 (Oranien)

unter Leitung des Kapellmeisters Herrn F. HENRICH.

8 Uhr:

Illuminations-Abend

verbunden mit

DOPPEL-KONZERT

des

Einödshofer Orchesters,

Dirigent: Herr Julius Einödshofer

und der

Kapelle des Füß.-Reg. von Gersdorff (Kur-Hess.) Nr. 80

unter Leitung des Kapellmeisters Herrn E. GOTTSCALK.

Ab 9 Uhr wird der Park reserviert und ist von da ab der Aufenthalt daselbst und in den Sälen, einschliesslich derjenigen des Restaurants, nur Inhabern von Gartenfestkarten gestattet.

Eintrittspreis: 1 Mark.

Karten-Verkauf an den Eingängen zum Kurhauspark.

Eine rote Fahne am Kurhause zeigt an, dass das Gartenfest bestimmt stattfindet.

Bei ungoeigneter Witterung Abonnements-Konzert im Saale

Städtische Kur-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Aus unserem Armen-Arbeitshaus, Mainzerlandstraße 6 liefern wir vom 1. Oktober ab frei ins Haus:

Kiefern-Auzündholz,

geschnitten und fein gespalten, per Centner Mk. 2.60.

Gemischtes Auzündholz,

geschnitten und gespalten, per Centner Mk. 2.20.

Bestellungen werden im Rathhause, Zimmer 13, Vormittags zwischen 9—1 und Nachmittags zwischen 3—6 Uhr entgegen genommen. S220

Wiesbaden, den 18. Jan. 1905.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die auf dem alten Friedhofe befindliche Kapelle (Trauerhalle) wird zur Abhaltung von Trauerfeierlichkeiten unentgeltlich zur Verfügung gestellt und zu diesem Zweck im Winter auf städtische Kosten nach Bedarf geheizt; die gärtnerische und sonstige Ausgestaltung der Kapelle dagegen wird städtseitig nicht besorgt, sondern bleibt alleinige Sache der Antragsteller. Die Benutzung der Kapelle zu Trauerfeierlichkeiten ist rechtzeitig bei dem zuständigen Friedhofs-aufsicher anzumelden, welcher alsdann dafür sorgt, daß diese zur bestimmten Zeit für den Trauerakt frei ist.

Wiesbaden, den 1. Oktober 1904.

7850

Die Friedhofs-Deputation.

Nichtfamiliärer Theil**Sonnenberger Kirchweih.**

Das diesjährige Kirchweihfest ist verlegt und findet sicher am 13., 14. und 20. August 1905 statt.

Die Versteigerung der Plätze zur Aufstellung der Schau- und Verkaufsstände aller Art erfolgt am Mittwoch, den 9. August 1905, nachmittags 4 Uhr, an Ort und Stelle und beginnt am „Gasthaus zur Krone“.

Auf diesen veränderten Termin werden insbesondere auch diejenigen Interessenten hingewiesen, welchen bereits ein anderer Termin angegeben worden ist.

Sonnenberg bei Wiesbaden, den 28. Juli 1905.

Der Bürgermeister:

Schmidt.

5618

Das zur Konkursmasse des Wilh. Michel gehörige Haus, Adolfsstraße 1, ist zu verkaufen. Nähere Bedingungen werden auf dem Bureau des Justizrathes Dr. Alberti, Adelsheidstraße 24 mitgetheilt. 2555

Glänzenden Erwerb für Herren u. Damen.

Gleich wie in anderen grösseren Städten beabsichtige ich auch in Wiesbaden einen **Lehrkursus für die „Pflege der Hände und Füße“**: „Manicure et Pedicure“ nach Amerikanischer Methode bei genügender Betheiligung zu eröffnen.

Honorar mässig. Näheres mündlich Nachmittags 2—6 Uhr.

M^{me} K. Tobias. Manicure et Pedicure.

Behördlich geprüfte Hühneraugen-Operateurin.

8 Friedrichstrasse, I Treppe. 5532

Nachlaß-Versteigerung.

Im Auftrage der Erben versteigere ich am **Mittwoch, den 2. August cr., nachmittags 2 1/2 Uhr** beginnend, in der Wohnung

Herderstraße 6, 2. Et.

zum Nachlaß der **† Frau Privatier Ch. Herrmann Wwe.** gehörige Mobilargegenstände als:

Ruhe- und Laub. Betten, Waschkommode, Wasch- und Nachtkästchen, Stuhl. Kleiderstühle, Sopha mit 2 Sesseln und 3 Stühle, Sophas, Damen-Schreibtisch, Kommoden, Tische, Stühle, Regulateur, Spiegel, Bilder, Teppiche, Vorlagen, Gardinen, Federbetten, Küchen-Einrichtung, Eisschrank, Glas, Porzellan, Küchen- und Kochgeschirr und dergl. mehr

freiwillig meistbietend gegen Barzahlung. 5638

Besichtigung am Tage der Versteigerung.

Wilh. Helfrich,

Auctionator und Taxator.

7 Schwalbacherstraße 7.

Astrologie.

Sterbendekunst am Tage der Geburt.

Aufsicht über das ganze Leben durch Ausarbeitung eines Horoskops.

Amerikanische Astrologin hält Sprechstunden für Damen und Herren von 2—6 Uhr; Sonntags von 10—6 Uhr.

Auf Verlangen auch zu anderen Stunden. 3900

Friedrichstraße 8, 1. Etage.

Von der Reise zurück!

Dr. Schrader, Stiftstrasse 4.

Telefon 2704.

5614

Zur Kranken- und Kinderpflege:**Hervorragende Nähr- & Kräftigungsmittel.**

Puro Fleischsaft.
Liebig's
Fleisch-Extract.
Liebig's
Fleisch-Expton.
Maggi's
Bouillonkapseln.
Dr. Mehl's
Eiche-Cacao.
Casseler-Hafercacao
Cacao Houren.
Gnedike.
lose ausge-
wogen v. Mk. 1.20
bis 2.40 d. 1/2 Ko.

Somatose.
do. Rüssig
Haematogen.
Tropon.
Roborat.
Plasmon.
Sanatogen.
Tutalin Lactagol.
Hartenstein'sche
Leguminosen
Malzextract.
Dr. Theinhard's
Hygiama.
Pepsin-Weine.
Sümmliche
Mineralwässer.

Hafer-Nähr-Cacao
vorzügliches Nahrungs- u. Genussmittel
bei Verdauungsschwäche, chronischem
Magen- u. Darmkatarrh, 1/2 Ko M. 1.20.

Kinder-Nährmittel.

Nestle's Kindermehl.
Müller's
Kindernahrung
Mellin's do.
Theinhard's do.
Knorr's Hafermehl.
Reismehl.
Gerstenmehl.
Opel's
Nährwieback
Quaker oats.
Arrow root

Condensirte Milch.
Vegetabilische „
Hygiama.“
Soxhlet
Milchzucker
Soxhlet
Nährzucker.
Peguin.
Malzextract.
Medicinal
Tokayer.
Medicinal
Leberthran.

Chem. reiner

Milchzucker

per 1/2 Kilo Mk 1.—.

Kinderpflege-Artikel

Soxhlet-Apparate
und sämtliche
Zubehörtheile.
Milchflaschen.
Milchbüchsen.
Garnituren.
Gummisauger.
Spielschnuller.
Zahnringe.
Bissungen.
Veißenwurzeln.
Badeschwämme.
Kinderzahnbürsten.
Ohren-
schwämmchen.

**Wasserrichte-
Betteinlagen**
Gamm-
Windelbüschchen.
Bruchbänder.
**Clystier-
spritzen.**
Nabelpflaster.
Heftpflaster.
Sämmtliche Bade-
salze.
Badethermometer.
Kinderpuder.
Lanoform-
Streupulver.
Kindercreme.
Byrolin-Wundwatte.

Kinderseife.

garantirt frei von allen scharfen und
ätzenden Bestandtheilen hervorragend
durch absolute Milde und Reizlosigkeit,
deshalb unschätzbar für die empfindliche
Haut der Kinder.
Stück 25 Pfg., Carton à 3 St. 70 Pf.

Sämmtliche Nährmittel gelangen nur in ganz tadelloser frischer Waare zur Abgabe, da dieses in der
Kranken- und Kinderpflege von weitgehendster Wichtigkeit ist.

Chr. Tauber, Nassovia-Drogerie, Kirchgasse 6. Telefon 717.

**Für Gartenfeste, Sommerfeste**

empfehle:
Lampions, Luftballons,
Feuerwerk.

Bengalische Beleuchtungskörper, Kinderfahnen.

Abbrennen grösserer Feuerwerke durch eigene
Angestellte.

Ueberrahme ganzer Arrangements für Gartenfeste.

Wiesbadener Fahnen-Fabrik

Wilhelm Hammann, 4888

Friedrichstrasse 25. — Kein Laden.

Kartoffeln!

Prima Rosen, pro Ztr. Mt. 3.40, bei 5 Ztr. Mt. 3.25 frei Haus.
Karl Kirchner, Rheingauerstraße 2.
Telephon 2165. 5621

Goldg. Elektr. Lichtbäder Goldg. 7.

in Verbindung mit Thermalbädern.

Anschliessend komfortabel eingerichtete Ruhezimmer.
Aerztlich empfohlen gegen Gicht, Rheumatismus,
Ischias, Influenza, Fetsucht, Asthma, Neuralgien, Lähmungen,
Nervosität, Frauenleiden etc.

Eigene starke Kochbrunnenquelle im Hause.

Badhaus, Ruhe- und Wartezimmer stets gut geheizt.

Telefon 3083. **Badhaus** Englisch spoken

„Zum goldenen Ross“.

Zimmer incl. Thermalbäder von 14 Mk. an per Woche.

Pension auf Wunsch. 5 0

Akademische Zuschneide-Schule

von **Hr. J. Stein**, Wiesbaden, Luisenplatz 1a, 2. Et.

Erste, älteste u. preisw. Fachschule am Plage

and (sämmt. Damen- und Kinder-) Gard. Berliner, Wiener, Engl. und
Pariser Schnitte. Nicht sogl. Methode, Vorgl. prakt. Unter. Gründl.
Ausbildung, i. Schneiderinnen u. Direkte. Schül.-Kurs. tägl. 10h. w.
angehen, und eingericht. Taillenmach. incl. Futter-Anpr. Mt. 1.25.
Modisch. 75 Pf. bis 1 Mt. 5000

Verkauf von Stoff- und Fadbüsten zum bill. Preis.

„Apfelgold“
reiner perlender Apfelsaft mit
ausgesprochenem Fruchtgeschmack. Aerztl.
empfohlen für Zucker-, Nieren-, Blasen-,
Nerven- und Gichtleidende.
Alkoholfreie Getränke-Industrie, G. m. b. H.
Wiesbaden
Telefon 3070. Adolfstrasse 2

Lehr-Institut für Damen-Schneiderei u. Putz.
Unterricht im Nähen, Musterzeichnen, Zuschneiden und
Anfertigen von Damen- und Kinderkleidern wird gründlich und
sorgfältig erteilt. Die Damen fertigen ihre eigenen Costüme an,
welche bei einiger Aufmerksamkeit tadellos werden. Sehr leichte
Methode. Die besten Erfolge können durch zahlreiche Schülerin-
nachgewiesen werden. 5656

Putz-Kursus
zur gründlichen Ausbildung. Material gratis. Sprechstunden
von 9—12 und von 3—6. Anmeldungen nimmt an gegen
Marie Wehrlein, Friedr. str. 36,
Gartenhaus 1. Etod. im Hause des Herrn S. S. S.

Die nass wischbare Bodenwische

erzeugt

Hochglanz ohne Glätte.

und erhält dem Holz

seine natürliche helle Farbe.

Preis pro 1/2 Dose Mk. 1.50, per 1/2 Dose Mk. 0.90.

Alleinige Fabrikanten:

Finster & Meisner, Lackfabrik, München.

Niederlagen:

Adelheidstrasse 41, W. H. Birk, Drogerie.
Bismarckring 1, Wilh. Machenheimer, Adler-Drogerie.
31, F. H. Müller, Ring-Drogerie.
Kaiser Friedrichstr., Fr. Böttcher, Luxemburg-Drogerie.
Ecke Luxemburgstr., Apoth. Otto Siebert, Drogerie.
Marktstrasse 9, Fr. Rempel, Drogerie.
Mauergasse 12, Ferd. Alexi, Drogerie.
Michelsberg 9, Wilh. Grob, Justitia-Drogerie.
Moritzstrasse 44, Rob. Sauter, Oranien-Drogerie.
Oranienstrasse 50, Apoth. Karl Portzehl, Germania-Drog.
Rheinstrasse 55, Richard Seyb, Drogerie.
81, Richard Seyb.
Rheingauerstrasse 10, Fr. Rempel, Römer-Drogerie.
Römerberg 2/4, Drogerie Moebus.
Taunusstrasse 25, Oskar Siebert, Drogerie. 1233/261
50, Willy Gräfe, Drogerie.
Webergasse 37, Fritz Bornstein, Wellritz-Drogerie.
Wellritzstrasse 39, Fritz Bornstein, Wellritz-Drogerie.

Die Berufswahl im Staatsdienst

Vorschriften über Annahme, Ausbildung, Prüfung, An-
stellung und Beförderung in sämtlichen Zweigen des
Reichs- und Staats-, Militär- und Marinedienstes. Mit
Angabe der erreichbaren Ziele und Einkommen. Nach
amtlichen Quellen von **A. Dreger**.

8. Auflage 1905. Geheftet 3.60 Mk., gebunden 4.50 Mk.

Die Nester und Eier

der in Deutschland brütenden Vögel. — Mit 229 farbigen
Abbildungen. Von **Dr. E. Willebold**. 3. Aufl. 3 Mk.

Fidelitas.

Monatsschrift, enthaltend Lustspiele, Couplets (mit Musik),
Vorträge, Spiele etc. Halbjährlich 2 Mk.
Probeheft, Stück enthaltend, 40 Pf.

C. A. Koch's Verlag in Dresden und Leipzig.

Billig!
Ruhr-Rohlen
besten Qualität, in Fuhren und Zentner.
Andr. Steimmel, Oranienstr. 31.

Wegen Räumung

meines Ladens Bismarckring 25 u. Geschäftsaufgabe

soll mein Lager so schnell wie möglich geräumt werden. Um dies zu erreichen, verkaufe zu solch billigen Preisen, wie es bis jetzt kaum gekannt wurde. Sämtliche Schuhwaren, welche nicht mehr in allen Größen vorrätig, verkaufe weit unter Selbstkostenpreis. Die feinsten Goodyearweltwaren, welche den realen Wert von 15—20 Mark haben, verkaufe ohne Ausnahme das Paar zu Mk. 10.50. Mache ausdrücklich darauf aufmerksam, daß Nachbestellungen nicht mehr stattfinden und es deshalb geboten erscheint, bald von der günstigen Gelegenheit Gebrauch zu machen.

Wilhelm Pütz,

Schuhwarenlager,

Bismarckring 25, Ecke Gleichstraße.

NB. Ladeneinrichtung zu verkaufen.

4972

Wiesbadener Männergesang-Verein

E. V.

Mittwoch, den 2. August cr., Abends 7 Uhr:

Sommerfest

in den Räumlichkeiten des Restaurants „Waldeck“, wozu höflichst einladet
5537 Der Vorstand.

Trottoir roulant!

Am Schnellsten!

Schneller!

Täglich

Schneller!

Schnell!

geöffnet von nachmittags 5 Uhr ab ununterbrochen.

Schnell!

Vornehmstes Familien-Vergnügungs-Etablissement des Kontinents.

Ueberraschend feenhafte Beleuchtung von 4000 Glühlampen und 56 Bogenlampen. — Luxuriöseste Ausstattung in märchenhafter Pracht.

Freitag: Kinderfest.

Jedes Kind erhält ein Andenken.

Reichhaltiges Büffet mit Erfrischungen aller Art.

Eintrittspreis: Erwachsene 20, Kinder 10 Pfg., wofür eine freie Fahrt.

4628

Feinste neue
Speise-
kartoffeln

Sächsishe Frührosen

Kpf. 29 Pf., Ctr. Mk. 3.60

Frankenthaler Kaiserkrone

„ 39 „ „ 4.75

„ Gelbfrühe

„ 45 „ „ 5.50

Prima neue holl. Vollküringe, Stück 6, Dkd. 70 Pfg.

Kölner Consum-Geschäfte,

Schwalbacherstraße 23, Welltriftstraße 42, Karlstraße 35, Feldstraße 1 (Röderallee).

Gartenwirtschaft

„Zum Blücher“,

6 Blücherstrasse 6.

Freundliches, angenehmes u. heimisches

Germania-Bier. Bierlokal. Germania-Bier.

Zu fleissigem Besuche ladethöflich ein

Carl Trost.

Kellerskopf.

Achtung!

Restaurant

Achtung!

Burg Scharfstein,

Niederstr. 8, obere Dohlemerstr.

Bringe meine Garten-Wirtschaft in empfehlende Erinnerung

M. Benz.

wozu freundlichst einladet

**Rohlen-, Brifets-
und Brennholz-Handlung**

von **Gustav Hiess,**

27 Walramstr.

Walramstr. 27.

Ich gehöre
keiner Rohlen-Verkaufs-Gesellschaft an.

Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig

(alte Leipziger) auf Gegenseitigkeit errichtet 1830.

Geschäftsstand Ende März 1905:

87,600 Personen mit 721 Millionen Mark Versicherungssumme.

Vermögen:

261 Millionen Mark.

Die Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig ist bei günstigen Versicherungsbedingungen (Anschaffungspreis dreijähriger Policen) eine der größten u. billigsten Lebensversicherungs-Gesellschaften. Alle Heberfälligkeiten fallen bei ihr den Versicherten zu.

Auf die Prämien der lebenslänglichen Todesfallversicherung (ordentliche Jahresbeiträge der Tab. I) wurden seit 1888 unverändert alljährlich

42% Dividende

an die Versicherten vergütet.

Nähere Auskunft erteilen gern die Gesellschaft sowie deren Vertreter

Julius Triboulet, Mauritiusstr. 5, Fernsprecher Nr. 2344.

3184

Wiesbaden, im August 1905.

Aufklärung!

Um Irrtümer zu vermeiden, teile ich hierdurch den Herren Architekten, Bauunternehmern und meiner werthen Kundschaft mit, daß durch den Austritt meines Schwagers **Karl Lühr** — seinen Sohn **Heinrich** habe ich entlassen müssen — die Firma **Aug. Lühr Wwe.** unter Leitung meines Sohnes **Wilh. Lühr** nach wie vor weiterbesteht.

Hochachtungsvoll

Aug. Lühr Wwe., Kunst- u. Bauhofsloßerei,

Telefon 3469.

Röderstraße 33.

Süd-Weine.

Garantie für Reinheit.

Samos Muscat	die 1/2 Flasche Mk.	1.-	und 1.50
Marsala		1.25	und 2.-
Madeira		1.25	und 2.-
Malaga		1.25	und 2.-
Portwein		1.25	und 2.-
Sherry		1.25	und 2.-

3394

empfehlen

Tel. 114. J. C. KEIPER, Kirchg. 52.

Neroberg.

Mittwoch, den 2. August, Nachmittags 4 Uhr:

Gr. Militär-Concert

ausgeführt von der

Kapelle des Füsilier-Regiments v. Gersdorff Nr. 80 unter persönlicher Leitung des Kapellmeisters Herrn E. Gottschalk.

Eintritt 30 Pf.

Kinder unter 10 Jahren frei



Hofbierbrauerei

Schöffershof A.-G.

MAINZ.

Niederlage Wiesbaden:

Mainzerstr. (Hasengarten).

Telefon 707.

Original

Brauerei-Abzug.

Garantie für Lieferung eines in sanitärer und hygienischer Beziehung einwandfreien Flaschenbieres.

Zubeziehen durch die meisten einschläg. Geschäfte.

Mdme. K. Tobias, Wiesbaden,

Friedrichstrasse No. 8, L.

Manicure und Pedicure.

Behördlich geprüfte Fingernagel-Operateurin.

Spezialistin für Fußpflege nach amerik. Methode.

In Amerika studiert und diplomiert für medizinische Massage zur Erhaltung der Gesundheit.

Gesichtsmassage mit Dampf zur Verjüngung des Gesichts.

Erhaltung des Teints bis ins späteste Alter.

Behandlung in und ausser dem Hause.

Sprechstunde im Hause 2—5 Uhr.

Ausser dem Hause auf Verlangen jederzeit.

Manjardwohnung,
2 bel. freundl. Räume, an ruh.
zutr. persönl. zu verm. **Carl**
Claes, Bahnhofsstr. 10. 4328

Nähe am Bahnhof, eine sch.
Part.-Wohn., 2 Zimmer, Küche u.
Bub. auf 1. Juli od. sp. billig zu
verm. Näh. Part., l. 1247

Rheinbahnstr. 2, 2., großer gut
möbl. Salon, Balkon und
Schlafzimmer zu verm. 2971

mit großem Schaufenster, Centralheizung, per 1. Oktober zu vermieten. Näh. das Federhauß.

2 Schlafz. g. Bettz. m. Strobmatt.
Tisch und 3 Stühlen zu verk.

Zuschneide-Kursus
beginnt am 1. u. 15. jed. Woch.
Frau **Auguste Roth,**
5186 *Zeitung 24 2 5.*

beginnt am 1. u. 15. jed. Woch.
 Frau **Auguste Roth**,
 5186 St. 24, 2. St.

